

## Bericht des Herausgebers.

**D**urch die weite Entfernung der bisherigen Verlags- handlung und des Druckortes München von meinem Wohnorte, durch einige Irrungen, die bei Beginn des Druckes vorkamen und sich wiederholten, verzögerte sich nicht nur der Druck, sondern auch die Versendung der ersten Bogen des Anzeigers, was auch bereits S. 52 gemeldet wurde. Damit ich nun in Zukunft jeden Bogen selbst durchsehen könne, ohne den Druck aufzuhalten, damit das Geschäft des Versendens in schnellerem Gang komme, habe ich den bisherigen Drucker und Verleger, Hrn. S. Jaquet, Inhaber der Michael Lindauer'schen Buchhandlung zu München, seiner Verbindlichkeiten enthoben und veranstaltet, daß von April an, also mit dem 7ten Bogen, der Druck zu Nürnberg in der Friedr. Campe'schen Druckerei, so wie die Versendung der Bogen durch die Campe'sche Buch- und Kunsthandlung zu Nürnberg besorgt werde. Alle Herren Abnehmer werden daher gebeten, sich von jetzt an nicht mehr an die frühere Verlags- handlung, sondern an die Friedr. Campe'sche, als Commissions- handlung des Anzeigers, wenden zu wollen; wobei ich noch bemerke, daß diese beiden Handlungen die nöthigen Berechnungen unter sich getroffen haben, und daß gewiß den Herren Abnehmern diese Veränderung in keiner Rücksicht zum Nachtheil gereichen, sondern vielmehr jetzt ein rascheres Aufeinanderfolgen der Bogen möglich wird und auch an Ausstattung des Anzeigers weber Kosten noch Fleiß gespart werden sollen. Ja, da seit Erscheinen der ersten Bogen wieder 4 Carolin als Extrabeiträge zum Anzeiger gekommen sind, nämlich Eine Carolin von der Frau Gräfin Siech zu Thurnau, geborn. Freisin von Stein, Erlaucht, Eine Carolin von Herrn Grafen von Rotenhan zu Merzbach, Eine Carolin von

Freiherrn Fr. von Harthausen zu Appenburg bei Paderborn, Eine Carolin von Freiherrn Werner von Zupdwyck zu Herstelle an der Weser in Westfalen; so wird es möglich, dem Anzeiger ohne Preiserhöhung noch mehrere Druck- oder, nach Umständen, Kunst-Weibogen zu geben. Zur Vermeidung aller Mißverständnisse über den Preis des Anzeigers, sehe ich mich zu erklären veranlaßt, daß der Anzeiger für die Herren Subscriptenten unter keiner Voraussetzung (im Fall nicht Porto für, dem Buchhandel entlegene, Orte Ursache ist), höher zu stehen kommen darf, als 1 fl. 12 kr. oder 18 gr. sächs., weil den Buchhandlungen ein Rabat von  $\frac{1}{3}$  des Preises zu Gute kommt, sie also nicht berechtigt sind, mehr in Anspruch zu nehmen. Eben so bleibt der Ladenpreis zu 1 fl. 50 kr. oder 1 Thl. sächs. für den deutschen Buchhandel feststehen. Daß diese Preise unter dem wahren Bücherwerthe stehen, ja sogar dabei die Druckkosten nicht einmal gedeckt sind, (an Honorar, worauf Herausgeber und Beitragende ohnedies keinen Anspruch machen, nicht zu gedenken), wird jeder Sachkundige erkennen müssen. Es ist daher zu hoffen, daß, wie bisher die Erfahrung zeigte, noch mehrere wohlwollende Kunst- und Alterthumsfreunde zur weiteren Förderung des Unternehmens einen beliebigen Geldbeitrag zu geben sich geneigt finden werden, welche Geldbeiträge nach Gefallen entweder durch die Buchhandlungen, die den Anzeiger abliefern, oder durch die Campe'sche Buch- und Kunsthandlung zu Nürnberg, oder auch durch den Herausgeber selbst in Empfang genommen werden können, worüber dann nach Empfang im Anzeiger selbst quittirt und über die Verwendung am Jahres- schluß öffentliche Rechnung gelegt werden soll.

H. v. Aufsej.

### A.

## Literatur = und Kunstanzeigen.

- zu 26 **B**öttiger, Geschichte des Kurstaates und Königr. Sachsen. 2r (letzter) Bd. Von der Mitte des 16ten Jahrh. bis auf die neueste Zeit, 1555—1851. gr. 8. (44 $\frac{1}{2}$  B.) Hamburg 1851, Fr. Perthes; n. 3 Thl. 8 Gr. od. 5 Thl. 10 Egr.; 6 fl. — Beide Bände n. 5 $\frac{1}{2}$  fl.; 10 fl. 50 kr.
- zu 67 **G**eist aus Luthers Schriften. 4r Bd. 2te Abth. (Teufel—3.) Lexicon=8. (29 B.) Darmstadt 1851, Veske. Prän.=Pr. n.  $\frac{3}{4}$  Thl.; 1 fl. 21 kr. — Velinp. 1 $\frac{1}{2}$  Thl.; 2 fl. 24 kr. — Alle 4 Bde. in 10 Abth. noch auf kurze Zeit für n. 6 Thl.; 10 fl. 48 kr. — Velinp. 7 $\frac{1}{2}$  Thl.; 15 fl. 12 kr.
- H**ain u. f. w. recensirt in Sen. Lit.=3. 1852. No. 15. (Vgl. Sen. Lit.=3. 1850. No. 19—20. u. Erg.=Bl. No. 15.) K.
- J**ahrbücher, württembergische, für vaterländische Geschichte. zu 90 Jahrg. 1850. 26 Heft. Mit 5 lith. Blättern (in Fol.) 8. (14 B.) Stuttgart u. Tübingen 1851, Cotta; 1 Thl. od. 1 fl. 48 kr.
- K**ausler, Major Fr. b., Atlas des plus mémorables Batailles etc. Atlas der merkwürdigsten Schlachten etc. 5te Liefer. Roy.=Fol. (15 lith. Bl. u. 9 B. franz. u. deutsche Erklärung in gr. 4.) Karlsruhe u. Freiburg 1851, Herber. Velinp.; 7 Th. 1 Gr. od. 7 Thl. 1 $\frac{1}{2}$  Egr.; 12 fl. 41 kr.
- A**lerodt, Fr., Geschichte des thüringischen Volkes. zur Unterhaltung und Belehrung. 8. (6 B.) Queblinburg, Wasse; 10 Gr. od. 12 $\frac{1}{2}$  Egr.; 45 kr.

März 1852.

D

- 97 **Benno, J. C.**, die Stadt Stolpe. Versuch einer geschichtlichen Darstellung ihrer Schicksale bis auf die neueste Zeit. Mit einer Ansicht von Stolpe (in Fol. sauber lithogr.) 8. (4½ B.) Gösslin 1831, Hendesf. geh.; 1 Thl. od. 1 fl. 48 kr. Zum Besten der am 18. Mai 1831 abgebrannten unglücklichen Bewohner dieser Stadt.
- 98 **Kertrand der jüngere, J. M.**, Legenden und Volksfagen. 8. (19½ B.) Potsdam, Vogler in Comm. br.; 1 Thl. od. 1 fl. 48 kr.
- 99 **Cabinetbibliothek der Geschichte**, oder: Geschichte der merkwürdigsten Staaten und Völker der Erde. Herausgeg. vom Bibliothekssecr. **J. M. Müller**. 5te Abth. 5r Bb. — Auch u. d. Titel: Geschichte des Großherzogthums Hessen von Graf Karl v. Bothmer. 12. (4 B.) Erfurt u. Gotha 1831, 52, Flinger. geh.; ½ Thl. od. 18 kr.
- 100 **Seggen Lied**, das ist: der Wallere, von **Heinrich v. Anowe**, einem schwäbischen Edeln. guten freunden zu lust und lieb, aus der ältesten geschrift, also zum ersten male ans licht gestellt, durch meister **Sezen** von **Cytschusen**, einen fastenden schueler, gedruckt am obern markt, uf neu iar 1852.
- 101 **Gieseler, Prof. D. Joh. Carl Ludw.**, Lehrbuch der Kirchengeschichte. 2r Bb. 1te Abth. 3te verb. Aufl. gr. 8. (25 B.) Bonn 1831, Marcus; 1 Thl. 12 Gr. od. 1 Thl. 15 Sgr.; 2 fl. 42 kr.
- 102 **Gottschalk, Fr.**, die Ritterburgen und Bergschlöffer Deutschlands. 8r Bb. Halle 1831, Schwetschke u. Comp. 8. Mit Abbild. v. d. Burg Kinsberg u. Strahlenburg.
- 103 **Helperici, sive ut alii arbitrantur Angilberti KAROLVS MAGNVS et LEO PAPA. e codice Turicensi Sec. IX.** emendavit **Joh. Casp. Orellius, civitati Turicensi a Bibliotheca, Turici. typis Orellii, Fuesslini et sociorum. MDCCCXXXII.**
- 104 **Hoffmann, Prof. D. H.**, Handschriftenkunde für Deutschland. Ein Leitfaben zu Vorklesungen. gr. 8. (5 B.) Breslau 1831, Graß, Barth u. Comp. geh.; 6 Gr. od. 7½ Sgr.; 27 kr.
- 105 **Hundershagen, D. Car. Bern.**, de Agobardi Archiepise. Lugdun. vita et scriptis. Commentatio pertinens ad historiam eccles. saeculi IX. Pars I. Agobardi vita cont. 8maj. (6 B.) Giessae 1831. (Tübingae, Laupp); 8 Gr. od. 10 Sgr.; 36 kr.
- 106 **Jäger, Carl**, Schwäbisches Städtewesen des Mittelalters. Meist nach handschriftl. Quellen (nach Sammlungen des verstorb. Prälaten Schmidt zu Ulm) sammt Urkundenbuch. Bb. I. Stuttg., Vöflund. 1831. 8. (Ulm's Verfassungen, bürgerl. und commercielles Leben im Mittelalter).
- 107 **Kampen, P. G. van**, Geschichte der Niederlande. 1r Bb. Von den ältesten Zeiten bis zum Jahre 1609. gr. 8. (59½ B.) Hamburg 1831, Fr. Perthes; n. 2 Thl. 12 Gr. od. 2 Thl. 15 Sgr.; 4 fl. 30 kr.
- 108 **Kindler, Prediger J. H.**, interessante Mittheilungen über die Zigeuner. 8. (2½ B.) Nürnberg, Raw. geh.; 3 Gr. oder 3½ Sgr.
- 109 **Knapp, D. J. F.**, Regenten- und Volksgeschichte der Länder Cleve, Mark, Jütich, Berg und Ravensberg. Von Karl dem Großen bis auf ihre Vereinigung mit der Preussischen Monarchie (von 768 — 1815.) 1r Th. Vom Jahre 768 bis 1568 den entferntesten Endpunkt für Cleve. gr. 8. (54 B.) Elberfeld 1831, Becker; 2½ Thl. od. 4 fl. 12 kr.
- Koberstein, Prof. A.**, Grundriß zur Geschichte der deutschen National-Literatur. Zum Gebrauch auf Gymnasien entworfen. 2te, verb. u. mit Zusätzen vermehrte Aufl. gr. 8. (20½ B.) Leipzig 1830, W. Vogel; 22 Gr. od. 27½ Sgr.
- Koch, Syndikus**, Denkwürdigkeiten aus dem Leben der Herzogin Dorothea Sibylla von Liegnitz und Brieg, geb. Markgräfin von Brandenburg, und ihrer Leib- und Hebamme Marg. Fuß. Wörtlich aus des Rothgerbers W. Gierths Haus- und Tagebuche mit einem Vorworte, erläut. Anmerk. u. Beilagen mitgetheilt. 8. (8½ B.) Brieg 1830. (Breslau, Graß, Barth u. Comp.) geh.; n. 12 Gr. od. 15 Sgr.
- Kugler, D. Franz, De Werinhero, saeculi XII. Monacho Tegernefensi et de picturis minutis, quibus carmen suum theoticum de vita b. v. Mariae ornavit.** Dissert. Berolini, Petsch. 60 S. 8. (Angezeigt im Kunstblatt zum Morgenbl. 1831. Dezember.) Die S. 59 berührten „Alia Wernheri carmina, nondum edita, commemorat Eccardus“ (cateches. theot. S. 112 u. darnach in Hagen's Grundriß S. 270) fand **H. F. Wasmann** 1824 zu Hannover wieder auf und nahm von Allem aus der deutschen Pergamenthandschrift Abschrift, die zu Gebote steht.
- Kulik, Prof. D. J. H.**, der tausendjährige Kalender. Ein nützlichcs Handbuch für Historiographen, Diplomatiker, Archivare, Richter, Advokaten, Landgeistliche und überhaupt für alle Jene, welche die in den alten Manuscripten, Geschichtsbüchern und Urkunden vorkomm. chronologischen Daten zu bestimmen haben. gr. 12. (11½ B.) Prag, Widtmann. geh.; n. 16 Gr. od. 20 Sgr.
- Künstler, die Nürnbergischen**, geschildert nach ihrem Leben und ihren Werken. Herausg. von dem Vereine nürnberg. Künstler u. Kunstfreunde. IV. Heft. Peter Fischer, Erzgießer. Mit 6 Kupferbeil. gr. 4. (8 B.) Nürnberg, Schrag. geh.; n. 1 Thl. 12 Gr. od. 1 Thl. 15 Sgr.
- Kunze, D. St.**, Geseßlosigkeit das Grab aller Wohlfahrt. Ein Beitrag zur Geschichte des Mittelalters, und des zerstörten Hohenneindorfs. gr. 12. (4 B.) Halberstadt, Helm. geh.; 8 Gr. od. 10 Sgr. (Mit einer schönen Lang-Sage, die hier nicht gesucht wird.)
- Lüs, Advokat-Anwalt C. D.**, die Stock- u. Vogtei-Gutbesitzer der Eifel u. der umlieg. Gegenden wider ihre Gemeinden in Betreff streitiger Waldungen. Historisch-jurist. Darstellung merkwürd. Rechtsfälle, nebst ihren Entscheidungen und Belegen. 1r Bb. gr. 8. (26½ B.) Trier 1830, Montigny in Comm. geh.; 1½ Thl.
- Landsberg, Major und erster Inspektor des Grünen Gewölbes, A. B. v.**, das Grüne Gewölbe in Dresden. 8. (5½ B.) Dresden und Leipzig, Arnold. Velinp. geh.; 9 Gr. oder 11½ Sgr.
- Lang, Ritter K. H. v.**, Bayerns alte Graffschaften und Gebiete. Nürnberg, Riegel u. W. 1831. 8.
- Lehnert, Prediger J. H.**, Wanderungen im Gebiete deutscher Vorzeit. Eine Auswahl lehrreicher und angenehmer unterhaltender Volksfagen, zunächst für die wißbegierige Jugend.

- Mit 7 illum. Kupfern. 16. (19 B.) Berlin, Amelang. geb.; 1 Thl. 6 Gr. od. 1 Thl. 7½ Sgr.
- 119 **Nedebur**, Hauptmann a. D. und Vorsteher der Königl. Kunst-  
kammer zc. zu Berlin, **N. b.**, Geschichte der Königl. Kunst-  
kammer in Berlin. (Aus dem Archiv f. Geschichtskunde  
Preussens abgedr.) 8. (5½ B.) Berlin, Posen u. Bromberg,  
Mittler. geb.; 6 Gr. od. 7½ Sgr.
- 120 **Neschlen**, Archivrath **D. C. F.**, die Zähringer. — Eine Ab-  
handlung von dem Ursprunge und den Ahnen der erlauchten  
Häuser Baden und Oesterreich. Nebst e. Anhang (:) Ueber  
den Ursprung der Wapen im Allgemeinen und über die äl-  
testen babilischen Siegel im Besondern, von **U. Fr. Kopp**.  
(Mit illum. Titelvign.) — Mit urkundl. Beilagen, Karte,  
Stamm- u. Wapentafeln. gr. 4. (16½ B., 2 Kupfer- und  
1 Steintaf., u. 1 Tabelle in Fol.) Freiburg, Gebr. Groos;  
n. 1 Th. 12 Gr. od. 1 Thl. 15 Sgr.
- 121 **Nentz**, Pastor **D. C. G. H.**, Geschichte der Einführung des  
evangelischen Bekenntnisses im Herzogthume Braunschweig;  
aus gedruckten und handschriftl. Nachrichten herausgegeben.  
8. (15½ B.) Wolfenbüttel 1850, Albrecht; 18 Gr. ober  
22½ Sgr.
- 122 **Nieder** und Psalmen, geistliche, durch **D. A. Luther** zusam-  
mengebracht Anno MDXXIX. Mit untermischten Gebeten.  
8. (5 B.) Tübingen 1850, Reiß jun. u. Künftner. geb.;  
4 Gr. od. 5 Sgr.
- 123 **Nimmer**, **K.**, Bibliothek der Sächsischen Geschichte. 26 Bde.  
— Auch u. d. Titel: Entwurf einer urkundlich-pragmat.  
Geschichte des gesammten Pleisnerlandes. 2r Bd. Mit 12  
lith. Ansichten. 8. (31 B.) Ronneburg, Weber; n. 1 Thl.  
16 Gr. od. 1 Thl. 20 Sgr., nebst Nachwort, ebdst. 2 Gr.
- 124 **Nuden**, **H.**, Geschichte des deutschen Volkes. 6r Bd. gr. 8.  
(41 B.) Gotha, J. Perthes. Prän.-Pr. No. 1 u. 2. gr.  
Real-Schreib- oder Druckvelinp. 5 Thl. — No. 5. Velinp.  
5 Thl. — No. 4. Druckvelinp. 2 Thl. 4 Gr. od. 2 Thl.  
5 Sgr.
- 125 **Luther's**, **D. Martin**, Leben und Wirksamkeit für seine Freunde  
dargestellt. gr. 8. (15 B. u. Luther's Bildniß.) Stuttgart  
1850, Bössund u. Sohn. geb.; 1 Thl.
- 126 — — sämtliche Werke. 21r — 26r Bd. (oder) 2te Abtheil.  
Reformations- historische und polemisch-deutsche Schriften.  
1r — 5r Bd. — Auch u. d. Titel: Luther's reformations-  
historische deutsche Schriften. Nach den ältesten Ausgaben  
kritisch und historisch bearb. vom **D. J. K. Armitzsch**. 5 Bde.  
8. (72½ B.) Erlangen 1850, Heyder; 1½ Thl.
- 127 — — Leben in 15 (qu. gr.) Fol.-Bl.(n), gez. u. lith. von  
**C. Emminger**. (Mit erläut. Text in gr. Fol.) Stuttgart  
1851, Brodhag. In Umschlag; n. 7½ Thl. od. 15 fl. 50 kr.
- 128 **Nutz**, **M.**, Nauracis. Ein Taschenbuch für 1851, den Freun-  
den der Vaterlandskunde gewidmet. Mit 1 Portrait und  
5 Ansichten. 16. (8 B.) Basel, Schweighauser. geb. in Fut-  
teral; 12 Gr. od. 15 Sgr.
- 129 **Nütow**, Kammerherr **K. Ch. F. b.**, Versuch einer pragma-  
tischen Geschichte von Mecklenburg. 2r Th. gr. 8. (29½ B.)  
Berlin, Reimer; 2 Thl.
- Macher**, **Physikus D. A.**, der berühmte Wallfahrtsort Ma-  
ria Zell in Steyermark, historisch-topographisch dargestellt  
nach seinem Wiederaufbaue aus den Brandruinen vom Jahre  
1827; nebst einer treuen Schilderung seiner merkw. Umge-  
bungen. Allen Wallfahrtern und Freunden einer gesunden  
Alpen-Natur gewidmet. Mit einer lith. Ansicht des Gna-  
denortes. 8. (8 B.) Wien 1852, Schmidl (in Comm.) geb.;  
n. 16 Gr. od. 20 Sgr. — Velinp. n. 1 Thl.
- — der Pilger nach Maria Zell in Steyermark. Eine Be-  
schreibung der Wallfahrtwege von Wien und Grätz nach  
diesem Gnadenorte, nebst ausführl. Darstellung der Schick-  
sate desselben, des gegenwärt. Zustandes der Gnadenkirche  
u. Kapelle, der Schatzkammer u. anderer Merkwürdigkeiten.  
Mit einer Ansicht des Einzuges der Gräzer Procession in  
die Gnadenkirche. 8. (4 B.) Wien 1852, Schmidl. geb.;  
¼ Thl.
- Magenau**, histor. topogr. Beschreib. der Stadt Siengen an  
der Brenz. Stuttgart 1850, Bössund. (Leipz. Lit.-B. 1851.  
n. 259.); 16 Gr.
- Maihofer**, **Joh. Räuchlin** und seine Zeit. Berlin 1850.  
(Leipz. Lit.-B. 1851. n. 255.)
- Mallath**, **Joh. Graf**, Geschichte der Stadt Wien. Von der  
Gründung derselben bis 1850. 12. (12½ B.) Wien 1852,  
Zandler. cart.; 1 Thl.
- Marheineke**, **D. Ph.**, Geschichte der deutschen Reformation.  
5 Thle. 2te, verb. u. verm. Aufl. 8. (1r u. 2r Th. 65½ B.  
u. Titel-Vign. rest 5r.) Berlin, Duncker u. Humblot;  
4½ Thl. — Th. 4. u. letzter Th. folgen.
- Massmann**, **Prof. D. H. F.**, Bayerische Sagen; geschicht-  
lich beleuchtet. 16 Bde. — Auch u. d. T.: Der Untersberg  
bei Salzburg. 12. (4 B.) München, M. Lindauer. geb.;  
6 Gr. od. 7½ Sgr.
- Mayr**, **D. Ph. J.**, Handbuch des gemeinen und Bayerischen  
Lehenrechts. gr. 8. (28½ B.) Landshut, Krüll; 2 Thl.
- Melanchthon**, **Philipp**, musterhafter Glaubensforscher, auch  
nach der 500jähr. Augsburg. Confession. Eine Skizze.  
(Aus d. Journal f. Prediger abgedr.) gr. 8. (5 B.) Halle  
1850, Kümmler. geb.; ¼ Thl.
- — Werke von Kötke, Th. 1 — 4. Leipzig 1829. (Leipz.  
Lit.-B. 1851. n. 229.)
- Mettger**, **Joh.**, Beschreibung des Heidelberger Schlosses und  
Gartens. Nach gründlichen Untersuchungen und den vor-  
züglichsten Nachrichten bearbeitet. Mit 24 in aquatinta  
von C. Nordorf gestoch. Kupfertaf. kl. Fol. (14 B.) Heidel-  
berg, Dswald.; geb. 4 Thl. 12 Gr. od. 4 Thl. 15 Sgr.  
(8 fl. 6 kr.)
- Daselbe ist auch in englischer Uebersetzung ebenbas. zu  
gleichem Preis erschienen.
- Michaelles sen.**, Pfarrer, Merkwürdigkeiten des St. Jo-  
hannis-Kirchhofes bei Nürnberg, als Wegweiser bei dem  
Besuche desselben. Mit einem Grundriß (u. Titeltupfer.)  
8. (6 B.) Nürnberg 1850, Riegel u. Wiesner. Velinp.  
geb.; 12 Gr. od. 15 Sgr.
- Michaud**, Geschichte der Kreuzzüge. Nach der 4ten franz.  
Orig.-Ausg. übersetzt von **L. G. Förster**. 5r Bd. Mit 2

- Bildnissen (u. 2 Bign.) gr. 8. (19 B.) Queblinburg, Wasse. Druckvelinp.; 1½ Thl.
- 145 Mittheilungen aus der Anhaltischen Geschichte. 28 Hest. — Auch u. d. T.: Luthers Briefe an die Fürsten von Anhalt. Größtentheils zum Erstenmale herausgegeben oder mit den Urschriften verglichen vom Bibliothekar **H. Lindner**. 8. (8 B.) Dessau 1850, Ackermann; 9 Gr. od. 11½ Sgr.
- 144 **Mohl**, Prof. **D. K.**, Beiträge zur Geschichte Württembergs. Eine Sammlung von bisher ungedruckten Quellen, herausg. und mit Einleitungen und Erläuterungen versehen. 1r Bd. — Auch u. d. T.: Theilnahme Friedrich's des Großen an den Streitigkeiten zwischen Herzog Karl von Württemberg und den Ständen des Landes. Eine Sammlung von ungedruckten Briefen des Königs u. a. Actenstücken. gr. 8. (22 B.) Tübingen, Oßlander; 1½ Thl.
- 145 **Moller**, Oberbaurath, Ritter **D. G.**, Denkmäler der deutschen Baukunst. 228 Hest. (Neue Folge. 108 Hest.) — Der Münster zu Freiburg im Breisgau. 4te Hef. Roy.-Fol. (4 Kupfertaf. u. 5 Bl. Text) Darmstadt 1851, Leske; n. 2½ Thl. od. 5 fl. 6 kr.
- 146 **Mohnike**, **D. G.**, hymnologische Forschungen. 1r Th. Geschichte des Kirchengefanges in Neuvoipommern von der Reformation bis auf unsere Tage. gr. 8. (17 B.) Stralsund, Struck's Verlagshandl. br.; 20 Gr. od. 25 Sgr. (1 fl. 50 kr.)
- 147 **Mone**, Prof. **Fri. J.**, Quellen und Forschungen zur Geschichte der deutschen Literatur und Sprache. 1r Bd. (2te Abth.) gr. 8. (20 B.) Aachen 1850, Mayer; 1 Thl. 16 Gr. od. 1 Thl. 20 Sgr.  
Enthält und bespricht viele ungedruckte Gebichte, Handschriften, Glossen u. s. w. Die S. 126 mitgetheilten deutschen Verse sind nachgewiesen in Backernagels Gesch. des deutschen Hexameters S. 12; das S. 126 — 152 mitgetheilte Lied steht hochb. schon im Knaben Wunderhorn 5, 485.
- 148 **Monumenta historica universitatis Carolo-Ferdinandae Pragensis**. Pars I. — Etiam s. titulo: Liber decanorum facultatis philos. Universitatis Pragensis, ab anno Christi 1367 usque ad annum 1585 e Codice membranaceo illius aetatis nunc primum luce donatus. Accedit vocum minus solitarum illi aevo familiarium declaratio, et viror. notatu digniorum nomenclatura alphabetice digesta. Pars I. 8maj. (50 B.) Pragae 1830, Borrosch et André in comm.; n. 2 Thl.
- 149 **Morgenbesser**, Rect. **Mich.**, Breslau und seine Merkwürdigkeiten. Ein Taschenbuch für Fremde und Einheimische. gr. 12. (8 B.) Breslau, J. F. Korn. cart.; 14 Gr. od. 17½ Sgr.; 1 fl. 5 kr.
- 150 **Müller**, Ober-Tribunal-Procurator **L.**, die Ebenbürtigkeitsforderung für die Erbfolge im Stammgut, abgehandelt aus Veranlassung der gegenwärtig eröffneten Succession in die Familiengüter der Freiherren von Liebenstein. gr. 8. (7 B.) Stuttgart, Löflund u. Sohn. Velinp. geh.; n. 20 Gr. od. 25 Sgr.
- Müller**, Lehrer **D. M. Chr.**, ästhetisch-historische Einleitungen in die Wissenschaften der Tonkunst. 2 Thle. — Auch u. d. Titel: Versuch einer Aesthetik der Tonkunst im Zusammenhange mit den übrigen schönen Künsten, nach geschichtl. Entwicklung. — Uebersicht einer Chronologie der Tonkunst, mit Andeutungen allgem. Civilisation u. Cultur-entwicklung. gr. 8. (55½ B. u. 2 Bildnisse.) Leipzig 1850, Breitkopf u. Härtel. Velinp.; 3 Thl.
- 151
- Müller**, **D. F. H.**, Großherzogl. Hess. Galleriedirector, Beiträge zur deutschen Kunst- und Geschichtskunde durch Kunstdenkmäler. 16 Hest. 4. (Darmstadt b. Herausg.) Mit 5 Abbild. u. 2½ B. Text; 2 fl. 42 kr.
- 152
- Münch**, **C.**, Geschichte des Hauses Nassau-Oranien. 1r Bd. gr. 8. (25½ B.) Aachen, Mayer; Subscript.-Pr. 1½ Thl. — Velinp. 2½ Thl.
- Maria von Burgund. Aus burgund., franz., fland., holl. u. deutsch. Quellen. In 2 Abth. Köln 1851, Berl. v. G. Pappers. Mit einem Urkundenbuche.
- das Großherzogthum Luxemburg, integrierender Theil des deutschen Bundes, in seinen ältern und neuern historisch-staatsrechtlichen Verhältnissen, mit Widerlegung der in dem Rapport des belgischen Ex-Ministers des Auswärtigen an den Regenten geltend gemachten Scheingründe. Geschrieben zu Ende Aprils 1831. gr. 8. (7½ B.) Braunschweig, Vieweg. Velinp. geh.; ¾ Thl.
- 155
- Geschichte des Hauses und Landes Fürstenberg. Aus Urkunden und den besten Quellen. Mit Kupf., Urkunden u. andern Beilagen. 3r Bd. gr. 8. (25 B.) Aachen 1852, Mayer. Ord.-Ausg. n. 2 Thl. od. 5 fl. 56 kr. Velin-Ausg. n. 3 Thl. od. 5 fl. 24 kr.
- 156
- Musen-Almanach**, Berliner, für 1851. Herausg. v. **Moritz Vrit.** Mit dem Bildniß des Walther von der Vogelweide. 16. (21 B.) Berlin, Vereins-Buchhandl. br.; 20 Gr. od. 25 Sgr.; 1 fl. 50 kr.
- 157
- Obernberg**, Director **J. Jos. v.**, Denkwürdigkeiten der Burgen Mießbach und Waldenberg, so wie des alten Pfarrdorfes Pabstberg im Starkreise des Königr. Bayern. Aus den Quellen bearb. Mit einem Bildniß. gr. 8. (5 B.) München, Franz. geh.; 8 Gr. od. 10 Sgr.; 56 kr.
- 158
- Oesterley**, **D. C.**, Umrisse zu Schiller's Wilhelm Tell. Auf Stein gezeichnet. qu. gr. Fol. (15 Tafeln u. 1 Bl. Text) Göttingen u. Berlin, Gebr. Necca; Leipzig, Froberg. Velinp. geh.; n. 2 Thl.
- 159
- Osterreicher**, **K. Rath** u. Archivar, Denkwürdigkeiten der fränkischen Geschichte, mit besonderer Rücksicht auf das Fürstbisthum Bamberg. 16 Stück, enthält die Geschichte und Beschreibung der Grenzen des ostfränkischen Rabengauges und des ursprünglichen Bisthumes Bamberg, mit einer Grenzcharte. Preis auf Unterzeichnung 45 kr., im Buchhandel 54 kr., um welchen letztern Preis die Abhandlung auch besonders abgegeben wird.
- 160
- Alle Grenzpfarrorte sind durch Urkunden oder wenigstens durch Archidiaconatsregister bewiesen.

## B.

## Bestrebungen und Arbeiten.

f. Geschichte.  
zu 2 Ich schreibe die Geschichte der Herrschaft, nicht des Klosters Kanj, wie in dem Anzeiger Seite 11 angegeben wurde. Die Klostersachen, wenn sie nicht Güter oder weltliche Rechte betreffen, sind in der Regel ausgeschlossen. Ich lade zur gefälligen Unterzeichnung ein.

Oesterreicher.

zu 4 Herr v. Sprunner hat so eben eine Gaucharte von Ostfranken und den angrenzenden Ländern vollendet. Der historische Verein zu Bamberg ist Willens, diese Charta stechen zu lassen.

Prof. Rudhart.

Prof. A. Schottky (jetzt in München) gibt im Verlauf des nächsten Sommers ein interessantes Werk „über den humoristischen und satyrischen Sinn des Mittelalters“ heraus, wesentlich aus den schönsten und sinnigsten Zeichnungen, Handschriften und sonstigen Kunstdenkmälern jener Zeit entnommen; nebst Erklärung und allgemeiner Abhandlung.

Wöchte derselbe doch recht bald auch seine reiche Sammlung von böhmischen Kunstdenkmälern und Alterthümern (der Baukunst, Malerei, Handschriften, Briefe, Burgen u. s. w.) durch den Steindruck veröffentlichen!

## C.

## Denkmäler der Vorzeit.

Grabsteine. Es ist zu bedauern, daß theils durch Irrthum, theils durch Verspätung der Post im Februarbogen die Abtheilung C. Denkmäler der Vorzeit so mager ausfiel, und sogar gegen sonstige Ordnung die fortlaufenden Zahlen bei den Grabsteinen nicht eingehalten, sondern besondere Zahlen aufgeführt wurden. Um diese verlegte Reihenfolge wieder herzustellen, werden die Besitzer des Anzeigers sich leicht mit der Feder auf S. 39 und 40 die fortlaufenden Grabsteinzahlen von Nr. 1 bis 15. mit Uebergehung der Nr. 2. 5. u. 6., welche zum Januarbogen Nr. 4. 5. u. 6. gehören, nachtragen können, weshalb nun mit der Zahl 20 fortgezählt wird.

A.

Grabsteine in der Kirche zu **Wetzhausen** in Franken. (Eingesendet von **Joseph Heller** zu Bamberg.)

In der im vorigen Jahrhundert erbauten Pfarrkirche zu Wetzhausen befinden sich an den innern Seitenmauern mehrere zum Theil sehr schöne Grabsteine, von denen ich in meiner Sammlung 25 Zeichnungen besitze, welche jedoch mehr in Beziehung auf Inschriften und Wappen, als in artistischer Beziehung von Werth sind. Die ältesten davon sind:

- 20 Grabstein der Dorothea Voitin v. Salzburg, gest. 1461. War mit Dieß Truchseß 1445 vermählt. (s. Wiedermann gen. Tab. Rhön u. Werra Taf. 71., fehlt das Sterbjahr.)
- 21 Grabst. d. Barbara v. Wibra, gest. 1470. War mit Carl Truchseß, dann 1447 mit Hans Truchseß verm. (s. Wiedermann. Tab. Steigern. T. 14. Baunach T. 178.)
- 22 Grabst. d. Ursula v. Siech. War verm. mit Hans Fuchs zu Wohnfurt u. 1465 mit Dieß Truchseß. (in Wiedermann. fehlt das Sterbjahr.)

- Grabst. d. Georg Truchseß zu Wetzhausen, gest. 1476. 25
- Grabst. d. Dieß Truchseß, gest. 1481. Dieser mit dem Fürspänger-Orden u. wie auch der Vorhergehende in schöner Rüstung in Stein abgebildet. 24
- Grabst. d. Margaretha Stieber, gest. 1484. War mit Hans v. Redwig, dann mit Georg Truchseß vermählt. 25
- Grabst. d. Hans Truchseß, gest. 1514. Dieses schöne Monument ist leider beschädigt. 26
- Grabst. d. Dieß Truchseß, gest. 1517. 27
- Grabst. d. Helena Fuchs, gest. 1517, verm. 1502 mit Dieß Truchseß. 28
- Grabst. d. Philipp Truchseß, gest. 1517, und seiner ehelichen Wirthin Kunigunda v. Thüngen, gest. 1509. Waren seit 1485 vermählt. 29
- Grabst. d. Erhard Truchseß, gest. 1524. 30
- Grabst. d. Margaretha v. Münster, gest. 1537. War 1512 mit Erhard Truchseß vermählt. 31
- Grabst. d. Balthasar Truchseß, gest. 1541. Ist mit seiner Familie abgebildet. 32
- Grabst. d. Hans Truchseß, gest. 1549. War mit Ursula v. Wetzhausen verm., welche nebst 7 Kindern mit auf dem Monument abgebildet ist. 35

Nachstehende 12 zum Theil äußerst schöne Grabsteine befinden sich nebst vielen andern weniger bemerkenswerthen in der Klosterkirche und Ritterkapelle zu Himmelkron bei Bayreuth und sind unter Aufsicht des Regierungsrath Spieß zu Ende des vorigen Jahrhunderts mit der Feder gezeichnet, auch darüber von demselben ein Gutachten entworfen worden, welches zusammen im königl. Archive zu Bamberg aufbewahrt wird. (Vergl. darüber auch Hist. Beschreib. d. alten Frauenklosters Himmelkron 1759. 4.)

A.

- 34 Grabst. d. Anna, Gräfin v. Orlamünde, Kebtiffin d. Klosters Himmelkron; a. d. 13. Jahrh.
- 35 Grabst. eines Grafen v. Orlamünde a. d. d. Periode.
- 36 Grabst. des Otto, Grafen v. Orlamünde, v. 1280 (?). Steinerne Sarg.
- 37 Grabst. d. Otto d. jüngern Grafen v. Orlamünde, Stifter des Klosters, v. 1282. Der Stein war sonst bemalt und zum Theil vergolbet. Ein Steindruck hievon ist im Bayreuth. Archiv v. Hagen u. Dorfmueller Heft I.
- 38 Grabst. d. Anna, Burggräfin zu Nürnberg, Kebtiffin des Klosters, gest. 1385.
- 39 Grabst. einer Frau v. Wirsberg zu Glasshütten, gest. 1500.
- 40 Grabst. d. Sebastian v. Wirsberg zu Glasshütten, gest. 1513.
- 41 Grabst. d. Anna v. Herbilstat, einer Jungfrau, gest. 1449. Bloß Wappen.
- 42 Grabst. d. Ursula v. Wirsberg, gest. 1510.
- 43 Grabst. d. Hans v. Kindsberg zu Bernstein, gest. 1470. Bloß Wappenschild.
- 44 Grabst. d. Heinrich v. Kindsberg, gest. 1473. Bloß Wappenschild.
- 45 Grabst. d. Ulrich v. Kindsberg, gest. 1467. Bloß Wappenschild.
- 46 Grabst. im Kloster Hemmerodt des Wilhelm VI., Herrn v. Manderscheid, mit seinem ältesten Sohn Heinrich, v. 1270 oder 1370, wovon eine geringe Abbildung in Schannat Eklia illustrata, übers. v. Bärsch 2te Abth. Tab. X. Dazu f. S. 778 u. 1114.
- Nachstehende 4 schöne Grabsteine sind in leichten Federzeichnungen v. Grafen Aug. v. Seinsheim zu München mitgetheilt worden:
- 47 Grabst. im Dom zu Frankfurt a. M. eines des Geschlechts v. Holzhausen mit seiner Birthin, v. 1371.
- 48 Grabst. in der Pfarrk. zu Sünching in Mittbayern eines Hofer v. Sünching, v. 1416.
- 49 Grabst. in der Klosterk. zu Hölzing des Conrad Polling, gen. Schondorfer, v. 1284 oder 1584.
- 50 Grabst. in der Klosterk. zu Klarenthal b. Wiesbaden der Imagina, Tochter des Grafen Gerlach v. Limburg, Gemahlin Adolphs v. Nassau.
- 51 Grabst. Peters von d. Thann, 1492: an der Kirche in Herrieden.
- 52 Grabst. Heinrich IV., Herz. v. Schlesien, 1295: zu Breslau. (f. Büsching's Werk u. Iduna.)
- 53 Grabst. Heinrich des Eisernen, Landgraf z. Hessen, 1376: zu Marburg im Dom.
- 54 Grabst. Seyfried Schweppermann, Ritters, 1337: im Kloster Kastel in Bayern. (Wappenschild.)
- 55 Grabst. Ulrich Breitenstein, 1487: heil. Christ-Kirche zu Landshut.
- 56 Grabst. Wilhelm Graf v. Henneberg, 1444: Kloster Vessra in Sachsen.
- 57 Grabst. Wilhelm Graf v. Henneberg, 1455: Stadtkirche zu Schlessingen (starb auf der Rückreise von Rom).
- 58 Grabst. Ritter v. Kinbein, 1478: abgebrochener Kreuzgang? zu Hall in Tyrol.
- Grabst. Ritter Johann v. Walbeck, 1364: Kloster Lorch bei Mainz.
- Grabst. Peter Kreglinger, 1412: zu Kofenburg a. d. Tauber.
- Grabst. Wilhelm, Herz. zu Sachsen, 1482: Peter- u. Pauls-Kirche zu Meimar.
- Grabst. Friedrich, Landgr. v. Thüringen, 1349: Kapelle des Klosters Altenzelle.
- Grabst. Ulrich, Graf z. Württemberg, 1444: in der Stiftskirche zu Stuttgart.
- Grabst. Wilhelm I. Cocles, Landgraf z. Meissen, 1407: in d. Dom zu Meissen.
- Grabst. Conrat Pollinger, 1470: Kloster Kastel in Bayern.
- Grabst. Ritter v. Bingenau, 1381: zu Ebersberg bei Münch.; gez. v. Schieder.
- Grabst. d. Mathes v. Rotenhan, 1509: in d. Hauptkirche zu Ebern in Franken.
- Vortreffliche Grabsteine befinden sich zu Schönthal, wo auch Göz v. Berlichingen begraben liegt, aus d. 14. Jahrh., so wie auch zu Reichartsbrunn, deren nähere Angabe gewünscht wird. A.
- Abbildungen von sogen. Reiteriegeln finden sich in folgenden Druckchriften: Siegel.
- Sigillum Gerardi Comitis (de Are) et de Ho(chstaden) v. J. 1218 in Schannat's Beschreib. der Eifel, herausg. v. Bärsch. Bb. I. Abth. 2. Taf. 1. Nro. 76.
- Siegel Wirich's v. Daun, welcher um d. J. 1248 lebte. Ebendas. Taf. 3. Nro. 86.
- Sieg. des Graf. Otto v. Ruenar, Gerhard's Sohn, v. J. 1251. Ebend. Taf. 7. Nro. 7. a.
- S. des Graf. Herrmann v. Birneburg v. J. 1238. Ebend. Taf. 7. Nro. 8. a.
- S. des Graf. Heinrich v. Birneburg v. J. 1270. Ebendas. Taf. 15. Nro. 151.
- Diese Siegel sind schlecht und fehlerhaft gezeichnet.
- S. des Burggraf. Friedrich v. Nürnberg v. J. 1378, aus d. Pfaffenburger, jetzt Bamberger Archive als Titeltupf. zu P. C. Spieß Abhandl. von den Reiteriegeln.
- Eine sehr gute Zeichnung vom Original durch Vater Rupprecht ist zu Auffes.
- Kleineres S. desselben Burggr. aus d. ehemal. Anspacher Archive abgebild. in S. W. Detters Versuch einer Gesch. der Burggrafen zu Nürnberg, 2ter Vers. S. 151 u. in Jungs Miscellaneen 2ter Th. S. 139.
- S. Friedrichs, Markgr. zu Brandenburg, Burggr. zu Nürnberg, aus d. ersten Hälfte des 13ten Jahrh. Detters Versuch II. S. 567.
- S. Ludwigs, Pfalzgraf. u. Herzogs v. Bayern, in einer Urkunde v. J. 1267 i. d. fürstl. Archiv zu Dettingen, in Detters Versuch II. am Ende.
- S. des Grafen Reinbold v. Solms.
- S. des Herrn Philipp v. Minzenberg.
- S. des Herrn Johann v. Limburg.
- S. des Herrn Heinrich v. Wildenberg.
- S. des Reinhardt v. Hagenau.
- S. des Grafen Konrad v. Friburg.

1. The Board of Directors has the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 15th inst. in relation to the matter mentioned therein. The Board has considered the same and has decided to grant your request insofar as it is reasonable and consistent with the interests of the Corporation.

2. It is the policy of the Corporation to maintain a high standard of efficiency and to provide the best possible service to its customers. To this end, the Board has authorized the management to take such steps as may be necessary to improve the quality of the Corporation's products and services.

3. The Board has also authorized the management to enter into such contracts and agreements as may be deemed advisable for the better management of the Corporation's affairs.

4. The Board has further authorized the management to incur such liabilities and to make such expenditures as may be necessary for the operation of the Corporation.

5. The Board has also authorized the management to employ such personnel as may be necessary for the operation of the Corporation.

6. The Board has further authorized the management to make such investments as may be deemed advisable for the Corporation's interests.

7. The Board has also authorized the management to make such loans and advances as may be deemed advisable for the Corporation's interests.

8. The Board has further authorized the management to make such gifts and donations as may be deemed advisable for the Corporation's interests.

9. The Board has also authorized the management to make such other acts and things as may be deemed advisable for the Corporation's interests.

10. The Board has further authorized the management to make such other acts and things as may be deemed advisable for the Corporation's interests.

11. The Board has also authorized the management to make such other acts and things as may be deemed advisable for the Corporation's interests.

12. The Board has further authorized the management to make such other acts and things as may be deemed advisable for the Corporation's interests.

13. The Board has also authorized the management to make such other acts and things as may be deemed advisable for the Corporation's interests.

14. The Board has further authorized the management to make such other acts and things as may be deemed advisable for the Corporation's interests.

15. The Board has also authorized the management to make such other acts and things as may be deemed advisable for the Corporation's interests.

16. The Board has further authorized the management to make such other acts and things as may be deemed advisable for the Corporation's interests.

17. The Board has also authorized the management to make such other acts and things as may be deemed advisable for the Corporation's interests.

18. The Board has further authorized the management to make such other acts and things as may be deemed advisable for the Corporation's interests.

19. The Board has also authorized the management to make such other acts and things as may be deemed advisable for the Corporation's interests.

20. The Board has further authorized the management to make such other acts and things as may be deemed advisable for the Corporation's interests.

21. The Board has also authorized the management to make such other acts and things as may be deemed advisable for the Corporation's interests.

22. The Board has further authorized the management to make such other acts and things as may be deemed advisable for the Corporation's interests.

23. The Board has also authorized the management to make such other acts and things as may be deemed advisable for the Corporation's interests.

24. The Board has further authorized the management to make such other acts and things as may be deemed advisable for the Corporation's interests.

25. The Board has also authorized the management to make such other acts and things as may be deemed advisable for the Corporation's interests.

26. The Board has further authorized the management to make such other acts and things as may be deemed advisable for the Corporation's interests.

27. The Board has also authorized the management to make such other acts and things as may be deemed advisable for the Corporation's interests.

28. The Board has further authorized the management to make such other acts and things as may be deemed advisable for the Corporation's interests.

29. The Board has also authorized the management to make such other acts and things as may be deemed advisable for the Corporation's interests.

30. The Board has further authorized the management to make such other acts and things as may be deemed advisable for the Corporation's interests.



Zum Anzeiger für Kunde des deutschen  
Mittelalters 1832, Bogen D, S. 61 n. 41.



- 16 S. des Graf. Heinrich v. Fürstenberg.
- 17 S. des Ludwig v. Pfenburg.
- 18 S. des Grafen Albrecht v. Hohenberg.
- 19 S. des Heinrich v. Hahberg.
- 20 S. des Grafen Egino v. Friburg.
- 21 S. des Grafen Adalrich v. Montfort.  
Alle von 10 bis 24 aus d. 15ten Jahrh. schlecht gezeichnet in der Druckschrift: Vorkäufer, doch gründlicher Bericht vom Adel in Teutschland. Frankf. 1721. 4. S. 122.
- 22 S. des Graf. Theoderich v. Brennen v. J. 1260, in Scheidt Nachricht. von dem hohen und niedern Adel in Teutschland, S. 420.
- 25 S. des Pfalzgrafen Adelbert v. J. 1128. Ebd. S. 558.
- 24 S. des Graf. Otto v. Schauenburg v. J. 1585. Ebd. S. 570.
- 25 S. der Frau Mathildis v. Bruberg v. J. 1274 in Nachricht v. einig. Häusern des Geschlechts der v. Schlieben S. 158 Taf. 3. No. 14. u. Gudenus Codex Diplomaticus Tom. II. S. 190.
- 26 Sigil. Eberhardi Camerarii de Turri 1264. Gud. a. a. D. S. 467.
- 27 Sig. Bobbonis de Durne 1248. Ebd. S. 668. Tab. III.
- 28 Sig. Ulrici de Durne 1258 -- 1277. Ebd. Tab. V.
- 29 Sig. Bobbonis comitis de Tiligisberg (Dilsberg) 1270 -- 1282. Ebd. Tab. IX.
- 30 Sig. Nobilis domini Ulrici de Durne 1306. Ebd. Tab. XII.
- 31 Sig. Godefredi de Eppenstein 1273. Gud. Cod. Dipl. Tom. IV. Tab. I.
- 32 Sig. Bobbonis comitis de Wertheim von 1275. Ebd. Tab. III.
- 53 Sig. Conradi de Eruevels 1275. Ebd. Tab. IV.
- 54 Sig. Ludowici comitis de Rieneke 1229. Ebd. Tab. I.
- 55 Sig. Godefridi de Bickenbach 1320. Ebd. Tab. VIII.
- 56 S. Friedrichs Stadel v. Bingen 1279. Bobmanns Rheingauische Alterth. 1te Abth. S. 501.
- 57 S. eines Pfalzgrafen bei Rhein.
- 58 S. eines Herrn v. Bickenbach.
- 59 S. des Eberhard v. Bruberg.  
No. 37 -- 39. in Schneider Erbachischer Stammtafel, oder Historie, Tab. I. No. 7. und Tab. 2. No. 19 u. 20: schlecht gezeichnet.
- 40 S. Heinrichs, Pfalzgraf. bei Rhein in Pistorius amoenitates historico-juridicae Th. 6. Fig. I.
- 41 Sig. . . . . D. Hapsurch . . . . . Lantgravius, abgebildet in der lithograph. Beilage.
- Kirchen.
- 15 Frauenkirche zu München, rabirt v. Dom. Duaglio die Außenseite, u. in Del gemalt v. dems. das Innere.
- 16 St. Peterskirche zu München, wovon nur die vordere Seite nebst Thurm (inclus. dessen Dachbedeckung) noch im alten Style ist, rab. v. Dom. Duaglio.
- 17 Alter Dom zu Freisingen, m. vorgoth. Portale, gez. v. Außen v. Dom. Duaglio.
- 18 Alte Gruft zu Freisingen, ein vorgoth. Säulengewölbe unter d. Hochaltare des Domes, daselbst mit sehr alten Grabsteinen, gez. u. in Del gemalt, auch lithogr. mit Details v. Dom. Duaglio.
- Pfarrkirche zu St. Veit in Freisingen, gez. v. Duaglio. 19
- Dorfkirche zu Schallhausen b. Ansbach. (s. Stein- u. Holzarbeit No. 5.) 20
- Domkirche zu Lamberg, in Del gemalt v. Rupprecht. 21
- Frauen- oder obere Pfarrkirche zu Bamberg. 22
- Gangolfkirche zu Bamberg, zum Theil verborben durch Erneuerungen. 23
- Dorfkirche zu Hipping bei Nymphenburg, gez. v. Duaglio. 24
- Dorfkirche zu Henning bei Nymphenburg. 25
- Domkirche zu Regensburg, in Del gemalt v. Duaglio von Außen. 26
- Dorfkirche zu Klutenberg bei Nymphenburg. 27
- Hauptkirche zu Nördlingen. 28
- Kath. Kirche zu Nördlingen; das Innere wurde unter d. Regierung Königs Ludwig im alten Style restaurirt. 29
- Kirche zu Eschenbach bei Ansbach. 30
- Pfarrkirche in Eßl im bayerischen Gebirg. 31
- Domkirche zu Eichstädt mit vielen Grabmälern. 32
- Gottesackerkapelle in Adelsheim, welche nun eingest. (s. Rügen u. Aufforderungen No. 2.) 35
- Schottenklosterkirche von Regensburg, vorgothisch. 34
- Kirche zu Aulsen am Neckar m. Nebenkapelle. 35
- Hauptkirche zu Moosburg zwisch. Landshut u. München, mit vorgoth. Portal. 36
- Pfarrkirche zu Trostberg im bayerischen Gebirg. 37
- Ritterkapelle zu Hassfurt a. Main, hat sehr viele in Stein gehauene Wappenschilde an der Außenseite, u. Grabsteine. 38
- Klosterkirche zu Heilsbrunn bei Ansbach, m. viel. Grabsteinen u. Alterthümern. 39
- Kathol. Kirche zu Dinkelsbühl, m. ausgez. Sacramenthäuslein u. überh. herrlichem Innern. 40
- Stiftskirche zu Ansbach m. schönen durchbrochenen Thürmen. 41
- Obere Kirche zu Ansbach. 42
- Sebalbus-Kirche zu Nürnberg. Das Innere in Del gemalt v. Duaglio; d. Außere in Mayer's Beschreibung. 43
- Laurentius-Kirche zu Nürnberg, gez. v. Hoffstadt v. Außen u. Innen in mehreren Ansichten; beschr. v. Mayer. 44
- Frauenkirche zu Nürnberg, unter d. Regierung des Königs Max im alten Style meisterhaft wieder hergestellt durch den K. Kreisbaurath Reim in Ansbach. 45
- Jodokuskirche zu Landshut. 46
- Dorfkirche zu Kalkreuth bei Erlangen, Chor- u. Sacramentshäuschen. 47
- Peterskirche zu Salzburg. 48
- Klosterkirche zu Anhausen bei Dettingen, gez. v. Hoffstadt. (vorgothisch.) 49
- Domkirche zu Speier, vorgothisch. 50
- Hauptkirche in Weibrücken mit durchbrochenen Eck-Thürmen u. einem originellen Seitenportale. 51
- Burgkapelle zu Nürnberg, gez. u. lith. v. Duaglio. 52
- Burg Gallenreuth im Wiesenthale bei Muggendorf in Franken. Burgen. 10.
- Schloß Stein im bayer. L. G. Trostberg, sehr interessant wegen der in die Felsen gehauenen Gemächer. 11
- Burggruine Marstetten a. d. Iller, unweit Memmingen. 12
- Burg Altsenkels bei Holfeld in Franken. 13

- 14 Burgruine **Donaustauf** an der Donau, unweit Regensburg. In selber Spuren einer ehemal. vorgoth. Kapelle mit Frescomalerei.
- 15 Schloß **Brennberg**, unweit Regensburg.
- 16 Vorgoth. Burgruine **Münzinga** nebst Kapelle bei Neustadt a. b. Haard im bayr. Rheinreise.
- 17 Schloß **Sommersdorf** mit Kapelle unweit Ansbach, in welcher in einem Zimmer die getäfelte Decke auf eigenthümliche Art m. einer hölzernen Säule zusammenhängt. Geht nun selber ein.
- 18 Thurmartige Häuschen zu **Degboten** unweit Regensburg, mit verzierter Architektur, sehr baufällig.
- 19 Burg zu **Nürnberg**. (s. Nürnberg. Taschenbuch, Riegel und Wiesner, und Kirchner's Kupferstiche.)
- 20 Festes Haus im Thal bei **Kotenburg** a. T., in einem ausgetrockneten Weiher stehend, über den eine Brücke führt.
- 21 Burg zu **Innsbruck**, das goldne Dachel genannt, mit ausgezeichnetem Erker von mehreren Etagen, woran reiche Architektur und Reliefs angebracht sind. Das Dach von dick vergoldeten kupfernen Platten, u. an den beiden Enden statt der sonst gewöhnl. Knäufe mit Enten aus dem nämlichen Metalle versehen.
- 22 Schloß **Grünwald** bei München, jetzt Pulvermagazin.
- 23 Burg **Trausnitz** in Landshut mit noch ganz alt erhaltener Burgkapelle mit alten Bildern.
- 24 Burg **Katzenstein** unweit Nördlingen, in einer rauhen unwirthlichen Gegend.
- 25 Saal- oder **Salzburg** bei Neustadt a. S., aus verschiedenen Zeitaltern von ungeheuern Umfange u. theilweise gut erhalten.
- 26 Burg **Harmating** in der Gegend von Wolfrathshausen.
- 27 **Altenburg** bei Bamberg, von mehreren Seiten gez. u. rabirt, besonders v. Rupprecht. (s. Hellers Altenburg.)
- 28 Altes Schloß zu **Lauingen** in Bayern.
- 29 Burg **Egloffstein** in Franken, renovirt.
- 30 **Lindenbrunn** (hier nur noch 2 schöne goth. Fenster mit Sätzen in der Mauerbude.) In der Rheinpfalz.
- 31 **Sperberstein**, **Wärbelstein**, in der Rheinpfalz.
- 32 **Alt-Iphan**, in der Rheinpfalz.
- 33 **Neu-Iphan** (Frhr. Walbrun).
- 34 **Drachfels** bei Busenberg, nur merkwürdig durch seine Felsengemäcker, in der Rheinpfalz.
- 35 **Flackenstein** bei Schönau, über der Gränze der Pfalz.
- Von No. 21 bis 26. gez. von Maler Frid zu München.
- Stadtgeb. 10 Altes Stadthor nebst Thurm innerhalb St. Gallen.
- 11 Kostthor in München mit d. neuen Thurm, in welchem Herzog Christoph der Springer gefangen lag.
- 12 Stadthor zu **Ingolstadt** m. 2 Thürmchen.
- 13 Stadthor in **Veilengriess**.
- 14 Stadthor in **Freisingen**.
- 15 **Sendlingerthor** in München.
- 16 Die **Heidenthürmchen** zu **Speier**.
- 17 Stadtmauer m. alten Thürmen um **Memmingen**. Besonders das Ulmer Stadthor, an welchem sich aus Erde gebrannte u. bunt glisirte goth. Knäufe v. sehr zierlicher Art befinden.
- Krämerzunft in **Memmingen**, Saal, durchaus hölzerne Vertäflung m. durchwach. Schnitzwerk u. bes. schöner Thüre.
- Nathhaus zu **München**. Saal m. schön getäfelten Decken, Wappenschilden u. zierlich geschnittenen Schalksnarren.
- Stadthor **Albertl** zu **Speier**, m. durchbroch. steinerner Gallerie ringsum.
- Stadtmauer mit Thürmen u. Gang um **Regensburg**.
- Apothek zu **Ansbach** bei d. Stiftkirche.
- Hof der Realschule zu **Nürnberg** m. schönem Erker.
- Conciliumssaal zu **Constant**, die obere Etage lauter Holzwerk.
- Stadtmauer um **Meißenheim**, m. alt. Thürmen u. Thoren.
- Stadthor zu **Meißenhorn** im Ob.-Donaukr. Bayerns.
- a) Sehr merkwürdige Bilder zur Sittengeschichte des Mittelalters auf d. öffentl. Bibliothek zu **Stuttgart**.
- Gereimte Weltchronik des **Rudolf v. Montfort** Catal. poet. No. 5. Pergament-Handschr. fol. m. Klein. sehr gut erhaltenen Malereien v. 1583. Viele ihrer interessantesten Gemälde ließ **Freih. v. Kuffsch** copiren. (Vgl. Hagens Grundr. S. 243, u. Graff's Diutiska 1, 75. Heidl. Jhrb. 1828, N. 15. S. 199. 35, 4.)
- Schachzabel oder Schoffzabel in deutschen Reimen, Catal. poet. No. 2. des **Konrad von Ammenhufen**. Pap.-Hdschr. a. d. Mitte des 15ten Jahrh. fol. m. vielen groß u. zieml. schön gezeichnet. u. gemalten Bildern. Den größten Theil derselben ließ **Freih. v. Kuffsch** copiren. (Vgl. Diutiska 2, S. 72—75.)
- b) Auf der königl. Privatbiblioth. zu **Stuttgart** vorzüglich merkwürdig:
- Der Weingärtner **Minnesänger-Codex** v. Ende des 15. Jahrh. mit Abbildung der Minnesänger u. ihrer Wappenschilder; in 8. Vieles schon mehrere copiren, zuletzt **Freih. v. Laßberg** zur bevorstehenden Herausgabe. (Vgl. Liter.-Zeit. zu Jbuna u. Hermode 1816 N. 3. Graff's Diutiska 1, 67—114.)
- Rudolf von Hohenems** gereimte Weltchronik a. d. 14. Jahrh. in Pergam. fol. m. vielen Malereien, besond. schönen Schlachtbildern. Vieles größtentheils **Freih. v. Kuffsch** copiren. (Vgl. Graff's Diutiska 1, 74—75. Heidl. Jhrb. 1828, N. 15, S. 199. 53, 15.)
- Rudolf von Hohenems** **Wilhelm von Orleans** a. der ersten Hälfte d. 15. Jahrh. auf Papier in kl. fol. m. vielen sehr flüchtig gezeichnet. Malereien, doch für Kostüme sehr belehrend. Diutiska 2, 58—65. Mit
- Salomon und Morolf** in einem Bande, welches Gedicht Malereien von gleicher Art hat. Von Beiden ließ **Freih. v. Kuffsch** das Merkwürdigste copiren. Auch aus Weingarten.
- c) Auf der k. Bibliothek zu **Augsburg**:
- Rudolf v. Hohenems** Weltchronik u. **Philipp's** Leben **Mariä** in prosaischem Auszug auf Perg. in fol. m. vielen interessanten Malereien. **Ulrich Schriber** ze Stroßburg hat bis buch gemacht 1422. Jetzt in München? (Vgl. Grundr. 246, w. Heidl. Jhrb. 1828, S. 199, 12.)
- Ein großes Messbuch auf Pergam. v. 1495 mit ausgezeichnet schönen Miniaturen, angebl. von **H. Burgmaier**. Für d. Sittengeschichte sind die Malereien auf Bl. 96, 153, 173 u. 192 am interessantesten.

- d) Auf der **Münchener Hof- u. Central-Bibliothek** sind unter vielen gemalten Handschriften besonders bemerkenswerth die Malereien in
- 16 **Tristan von Gottfried von Straßburg** aus der ersten Hälfte des 15. Jahrh. Perg.: Coder H. 4. No. 85. nach Daun's Katalog. (Grundr. S. 125, f, a.)
- 17 **Jac. v. Casalis moral. Erklärung des Schachzwehls** durch Konrad von Ammenhausen v. J. 1407. 4. No. 75.
- 18 **Jac. v. Ancharano Prozeß zwischen Christus u. Belial** v. J. 1461. 4. No. 75.
- 19 e) Der **Weinhändler Spet zu Würzburg** ist im Besiz eines Pergamentmanuscripts in 4., angebl. a. d. 14. Jahrh., eines Psalterii mit Kalender, geziert mit Miniaturmalereien, wovon besonders 2 Kriegersleute bemerkenswerth, deren Tracht einem höheren Alter anzugehören scheint. Dieses Manuscript gehörte nach einer am Ende stehenden Inschrift der **Dorothea, Markgräfin zu Brandenburg**, welche 1498 Abtriffin des Klosters **St. Clara zu Bamberg** wurde, zu, und befand sich in diesem Kloster bis zu dessen Aufhebung.
- 20 f) In der königl. **Galerie zu Ludwigsburg** befindet sich ein mit der **Jahrzahl 1489** bezeichnetes großes Delgemälde, welches in 24 Abtheilungen die Auffindung der heil. Blutstropfen darstellt und einen Schaß alter Kostüme und Geräthe bietet.
- Außerdem befinden sich noch 4 altdeutsche Gemälde aus **Dürer's und Lucas Cronach's Zeiten** daselbst, nämlich **Wabseba im Bade** und **Portraits fürstlicher Personen.** A.
- Glasmalerei.** In d. Pfarrkirche zu **Trosberg** im bayer. Gebirg, in einem einzigen Fenster.
- 1 In d. Kirche zu **Blutenburg** bei **Nymphenburg** sind ausgezeichnet schöne Wappen.
- 2 Die sehr hohen Fenster der **Frauenkirche in München** sind alle wenigstens zur Hälfte, einige ganz, mit **Glasmalereien** versehen, unter welchen sich im Chor eines mit sehr reicher gothischer Architektur und eines mit dem **Stammbaum Herzog Albert's**, dann im Kirchenschiff auf der linken Seite ein **englischer Gruf** vorzüglich auszeichnen.
- 3 In **Uying** bei **Nymphenburg**.
- 4 In der Kirche am **Nonnenberge in Salzburg**, mit vorzüglich schönen Köpfen.
- 5 In der **ehemal. Salvatoriskirche**, nunmehr **griechischen Kapelle** in **München**.
- 6 Im **Gemeinde-Saal zu Stein am Rhein**, vorzüglich.
- 7 In dem **Ritteraal** und der **Grabsteinkapelle zu Erbach**, von vorzüglicher Schönheit.
- 8 In der **f. Sebalduskirche zu Nürnberg**, (aufgezählt in **M. M. Mayers Sebalduskirche 1851.**)
- 9 In der **Lorenzkirche** daselbst. (f. **Mayers Lorenzkirche.**)
- 10 In der **Frauenkirche** daselbst.
- 11 In der reichen Sammlung des **Freih. J. v. Lasberg zu Eypshausen im Thurgau**, von welcher eine nähere Beschreibung zu wünschen wäre.
- 12 In der **f. gothischen Kapelle zu Greifenstein** bei **Bamberg**.
- In der **Burg Aufsass**, einige a. d. ersten Zeit der **Glasmalerei.** 14
- In der **Verlassenschaft** des **geistl. Rath's Schellenberger** zu **Kamberg.** 15
- In der **f. gothischen Kirche zu Monrepos** bei **Ludwigsburg.** 16
- Der sogen. **schöne Brunnen zu Nürnberg**, wie bekannt eines der zierlichst durchbrochenen Werke aus dem Mittelalter. Er wurde nach dem alten Risse mit weniger Abänderung wieder restaurirt, nur daß statt der wasserspeienden Thiere auf dem untersten Kranze ehemals eben so viele **Kirchenväter** saßen. Die Restauration geschah unter Aufsicht des **Directors Ab. Reinbel** durch die **Künstler Wandel, Burgschmidt, Kapeller** und die **Gebr. Metermund** in den Jahren 1822 bis 1824. Die Originalzeichnung sowohl als Copieen davon sind in **Nürnberg** und **München** vorhanden. Nach der alten Handzeichnung von **Georg Penz** ist in der **Sampe'schen Kunsthandlung zu Nürnberg** eine getreue Copie herausgekommen, welche um so interessanter ist, als sie das Werk in seiner **ehemal. Gestalt** zeigt.
- König Steffan von Ungarn** zu **Pferd**, halb **Lebensgröße**, im **Dom zu Bamberg**, an einem **Pfeiler**, in **Stein**; sehr alt und schön. 9
- Basreliefs** aus dem 11. und 12. Jahrh., zum Theil noch **vergoldet** und **gemalt**, auf **Stein** im **Georgchor** des **Bamberger Doms**. Gez. v. **verstorb. Maler Kupprecht.** 10
- Eisf** vortreffliche **Steinbilder** von **Männern** und **Frauen**, **Kirchenwohltätern** im **Dom zu Saumburg**, a. d. **Mitte** des 15. Jahrh., **abgebildet** und **beschrieben** in den **Mittheilungen** a. d. **Gebiet histor.-antiquar. Forschungen** vom **thüring.-sächsischen Verein für Erforschung des vaterländ. Alterthums.** **Hest I.** 11
- König Friedrich** (wahrscheinlich **I.?**) mit **Krone**, **Zepter** und **Reichsapfel**, in **Stein** **abgebildet** an einem **Pfeiler** des **Kreuzganges** im **Stift Zno** bei **Reichenhall**, an dessen **anderen Seite** die **Fabel** mit dem **Storch** und **Fuchs** **bildlich** dargestellt ist, beides im **byzantinischen Styl.** Gez. v. **Graf Aug. v. Seinsheim** zu **München**; eine **Copie** davon zu **Aufsass**. (Vergl. d. **Sagen vom Untersberg** in **H. F. Maßmann's Bayerischen Sagen 1851 Hest 1.**) 12
- Ausgez. schön geschnitzter Altar** und **Chorstühle** in der **Pfarrkirche** zu **Moosburg** in **Altbayern**; ersterer **gez. v. Dom. Duaglio** in **München.** 15
- Sacramentshäuschen** aus **Stein** sehr **originell** gearbeitet, (in dem es zum **Theil Holzconstruktion** in **Stein** darstellt) und **schöne Chorstühle** in der **Hauptkirche** zu **Ravensburg.** 14
- Chorstühle** in der **Hauptkirche** zu **Pördlingen.** 15
- Die **Feuerglocke** in dem **Thurme** der **Martinspfarrkirche** zu **Bamberg** hat folgende **Inscription**: „ich wof mit meinem clang arm vnd reich zu samm zu feuer vnd zu noten scheidung lebt schol man toten“. Die **Schrift** ist wohl vom **15ten Jahrhundert**, in welchem auch die **alte**, nun **eingeriffene Martinskirche** **gebaut** war, von welcher die **Glocke** in die **neue Pfarrkirche** **gebracht** wurde. **Oesterreicher.** **Metallgüße.** 1
- Die **große Glocke** zu **Erfurt** hängt auf dem **Thurme** der **Dom- oder Stiftskirche B. Mariae Virginis**, soll **276 Centner** 2

schwer seyn. Im Jahre 1497 ist sie von Erhard v. Campen gegossen, und vom Weihbischof D. Johann v. Caspbe mit dem Namen Maria gloriosa eingeweiht worden. Auf derselben ist folgende Inschrift zu lesen:

Laudo Patronos, cano gloriosa,  
Fulgurem arcens et Doemonos malignos,  
Sacra templis à populo Sonanda  
Carmine pulso.

Gerhardus de Campis me fecit Anno Domini.  
M. CCCC. XLVII.

- 5 Die ehemalige große Glocke auf dem Pfarrkirchthurme zu Schwabach (durch Brand 1472 geschmolzen), mit dem Namen Susanna (von einer zur Gewatterin erbetenen Jungfrau Susanna, welche ihr auch ein Geld zum Pathegeschenk gab) hatte die Umschrift:

† Anno Domini M. CCCC. XV. Ego campana ad honorem Dei et Sancti Johannis Baptistae, Patroni Ecclesiae Oppidi Suabach Susanna sum consecrata. Serfrid Campanifex.

Auf dem untern Rande folgende Worte:

† Ave Maria, gratia plena, Dominus tecum, benedicta tu in mulieribus et benedictus fructus ventris tui. Amen.

Von dieser Glocke war eheheffen auch der alte Vers bekannt:

Die große Susanna  
Treibt die Teufel von danna.

(s. darüber Falkensteins Chronicon Suabacense.)

Cö. Stöhr.

- 4 Im Zeughause zu Nürnberg waren eheheffen zwei 48pfündige Karthaunen. Auf jeder derselben las man:  
1521 Iar gos mich Endres Pegnitzer für war.  
Die Scharpf Metz bin ich genannt,  
Den Feinden thu ich widerstandt.
- 5 Zwei 4pfündige Stücke mit Inschrift:  
Der Schnell heis ich,  
Alt Andres Pegnitzer gos mich. 1538.
- 6 Die Geschütze Kaisers Maximilian I. sind beschrieben nach Ambraßer-Handschrift in den Wiener Jahrb. der Literatur.
- Musik. Auf der Bibliothek zu Heidelberg nach Wilkens Beschreibung Nr. 512. S. 599 u. f. und Nr. 529, nämlich:
- 5 Michel Behaim aus Weinsperg, mancherlei geistliche moralische und weltliche Gedichte nach verschiedenen Tönen des Meisters geordnet mit Sangweisen, in Fol., hat 516 Blätter, ferner:
- 6 Sammlung von 40 Minneliedern, zum Theil mit Choralmelodien, weiland Grafen Hugo v. Montfort gehörig, in Fol. auf Perg., hält 54 Blätter. —
- 7 Vier weltliche Lieder, welche Markgraf Friedrich von Brandenburg, Domprobst zu Würzburg (starb 1536) sang; jedoch nur die Melodie allein vorhanden; Abschr. zu Kuffsch.
- 8 Flores Musice omnis cantus Gregoriani, impressum. Argentine per Johan. pryfs Anno 1488, in 4., mit Musik-

noten und Holzschnitten. Der Verfasser Hugo sacerdos Reutlingensis hat 1352 das Werk geschrieben; ein Unterricht in der Musik, in dessen Besiz Professor Weesenmeyer zu Ulm ist.

Von sant Ursulen schifflin, mit Musiknoten ein Lied auf s. Ursula u. Holzschn., gedr. zu Straßburg v. Barthol. Kuffler 1497, in 4.; besizt Prof. Weesenmeyer.

Ordnung des Herrn Nachtmal: so man die Mess nennet sampt der Lauff und Insegnung der Ge, Wie jetzt die Diener das wort gottes zu Straßburg Ernevert; gedr. zu Straßb. 1525, mit Musiknoten u. Holzschn., in 4.; besizt Prof. Weesenmeyer.

Musikanten, welche in der Bamberger Stadtrechnung genannt werden: Fiedler des Bischofs von Mainz 1451. Pfeifer 1447. 1455. Trommeter 1449.

Der Gebrauch eines Wilbbades wird für junge Leute anempfohlen im Testament des Leonhard v. Egloffstein v. 1505. (s. Anz. S. 17.)

In der Bamberger Stadtrechnung kommen vor: Barbierer, die auf der Reise Wunden verbinden 1462, desgl. Bader, welche die thun 1455, eine Baderin zu der Sonnen (wahrscheinlich ein Schild?) 1476, Hebammen 1471. 1475 und 1479.

In der Bamberger Stadtrechnung Notizen über: Harnisch, Heergeräte, Panzer 1449. 1456. 1462. Schild 1451 (ist noch zweifelhaft, ob ein Kriegsschild). Spieß 1445. Armbrüste 1455, für die Söldner 1445, deren Aufbewahrung im Bürgerhof 1480.

Pfeile 1455. 1457. 1446 u. 47. 1449. 1462 u. 63. Senn-garn (zu Armbrüsten) 1457. Büchsen 1435, den Söldnern 1445. Büchsensteine aus Mühstein 1455. Hakenbüchsen und Handbüchsen 1462. Büchsenmeister 1457, derselbe hat auch Armbrüste zu pflegen 1480. Die Büchsen wurden zu Bamberg gemacht 1446, die Schäfte von Nürnberg bezogen 1462. Ladeisen zu den Handbüchsen 1447. Pulver, Salpeter und Schwefel 1455. 1436. 1447. 1449, für 1 Zentner zu machen 9 pf. 1462. Pulverbeutel zu den Handbüchsen 1447. Kugeln, Blei 1455. 1445. 1446. Borchant zum Schießen 1447. Blei von Frankfurt 1476. Laden zu Pulver, Kugeln, Pfeilen 1449. Panier 1455. 1449. Panier der Unterhauptleute 1446. Panier z. Schießen 1484. Paniermeister 1461 u. 62.

Verzeichniß des Bürgerzeugs zu Bamberg aus d. ersten Hälfte des 15. Jahrh. (ums Jahr 1450): Item Newn Esferein Büchsen damit man scheyset der eine mettel ist vnd die andern alle kleine handbüchsen sind. Item Newn Crein lang hantbüchsen vnd ein wenig salpeters In einem kübellein dabey, damit man püchsen pulser macht, Item ein messins groß lanngs herhorn vnd zwey pannger In ein Rayse das ein klein das ander Alt vnd groß. Item Sechs Newe gute Armprust, Item vier vnd dreißig Alt boser Armprust. Item dreißig Alt großer panck Armbruff. Item vnd ettwiul boser Alter pfeil. Item vnd einseits newer pfeil In der langen großen trohen. Item 37 Alter boser vnd guter Eckartschen zu Stürmen. It. 128 Alter lannger gleinen

9

10

11

Heilkunde.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

- (gleuen) oder spere der etlich nicht eyen hat. (Steht im alten Rathsbuch v. 1459, Fol. 42. auf d. Rathsarchiv zu Bamberg.)
- Turnire.**
- 1 Vertrag zwischen Ludwig und Friedrich, Grafen von Dettlingen, dann Conrad und Otto den Stiebarn Rittern aufgesetzt 1452, darum, daß sie im Turnir einander geschlagen. Aufgeführt im Auszug etlicher Permentbriefe v. 1586 im Schloßarchiv zu **Buttenheim**.
  - 2 Die vom Geschlecht der Stiebarn v. **Buttenheim** ließen sich, um beim Turnir zugelassen zu werden, 1480 von Apel v. **Auffes**, 1480 von Heinrich v. **Sumpenberg**, dann 1484 von Hans v. **Sparneck** u. **Hermann** v. **Rabenstein** Zeugniß ausstellen, daß sie im letzten Turnir zu **Nürnberg**, vor längerer Zeit im Turnir zu **Regensburg** mit andern Rittern und Knechten geturnirt hätten. Origin.-Reverse im Schloßarchiv zu **Buttenheim**, Abschr. zu **Auffes**.
  - 3 Kurze Notizen v. 1451, 1476, 1484 u. 1486 über Stechen, Rennen und Turnire in den **Bamberger** Stadtrechnungen, auf dem **Rathsarchiv** zu **Bamberg**.
  - 4 Abbildungen von Stechen, Turniren: **Walther's** schön gemaltes Turnirbuch a. d. Ende des 15. Jahrh. gr. Fol. auf der Hof- und Centralbibliothek zu **München** unter den bayer. Handschr. — Turnirbuch Herzogs **Wilhelm IV.** von **Bayern** v. 1510—1545, schön gemalt auf derselben Bibliothek; wurde durch **Senfelder** in **Steindruck** nachgebildet u. von **Fr. v. Schlichtegroll** zu **München** herausgegeben. — Die 4 großen Turnire in **Holzschnitt** von **Lucas Cronach** 1506 u. 1509 (in **Auffes**). — **Der Holzschnitt** in **Nürnberg's** Turnirbuch. — Ein **Nürnberg's** Gesellenstechen in **Kupferlich** bei **Gatterer historia Holzschuherorum**. — A.
  - 5 Handschriftliche Aufzeichnung eines Handels zwischen **Grafen Eberhart** dem ältern zu **Württemberg** u. **Grafen Hansen** von **Sonnenberg** auf dem Turnir zu **Dnolzbach** 1485. Staatsarchiv zu **Stuttgart** R. XLI. F. 25. Abschrift zu **Auffes**.
- Gebäude.**
- 2 Die Inseln der Bischöfe waren vor dem 11. Jahrh. noch selten oder gar nicht im Gebrauch. (Vgl. **Mader krit. Beitr.** z. **Münzkunde** I. S. 124. II. S. 18.)
  - 3 Eine besondere Feierlichkeit war immer zu **Bamberg**, wenn fürstliche Frauen den f. **Kunigunden-Rock** anzogen (wahrscheinlich wenn sie schwanger waren?), worüber in der Stadtrechnung bei den Jahren 1452. 1471 u. 1472 Notizen zu finden.
  - 4 Das Einreiten eines neuerwählten Bischofs war eine bedeutende Festlichkeit. Die **Bamberger** Stadtrechnungen v. 1475 u. 1487 geben manche schöne Notizen darüber. Eine ausführliche Beschreibung der Feierlichkeit beim Eintritt Bischofs **Veit** zu **Bamberg** v. J. 1501 bei **Zeichnungslehrer** v. **Reider** in **Bamberg**; eine Copie zu **Auffes**.
  - 5 Ueber Geschenke, welche Städte fremden anwesenden Personen oder auch besonders geachteten Einheimischen bei gewissen Gelegenheiten, z. B. Hochzeiten, verehrten, enthalten viele Notizen die **Bamberger** Stadtrechnungen von 1455 an, so auch eine Handschr. über **Nürnberg'sche** Angelegenheiten, auf der Stadtbiblioth. zu **Nürnberg**, I. 650. der **Will. Bibl.**
- Zu **Bamberg** wurden die allgemeinen festlichen Tänze im **Tanzhaus** gehalten; s. d. Stadtrechnung v. 1475. 1476. 1479. Es wurden dabei viel Kerzen, Stäbe und Gollicht auf Leuchtern, damit man dem Adel vorgeleuchtet, verbraucht. Man tanzte 4 Nächte hindurch zu **Kastnacht** 1476.
- In der **Bamberger** Stadtrechnung kommen auch Speisen und Getränke vor, als: Platen und Eier zu **Ostergeschenken** 1457, **Martinsgans** als Geschenk 1455, **Heringe** in großer Quantität 1445. 1447. 1471. 1479, **Stockfisch**, **Halbfisch** 1462, **Käse** 1475, **Confekt**, **Obst** 1455. 1475, **Kammerlein**, **Riferweyse** (grüne Erbsen) 1465, **Kepfel**, **Birnen** 1475, **Malvasir** u. **Brezen** dazu 1462. 1478, **Kaysals** (**Wein**, **Weinfall**) 1471.
- Personen im Dienste der Stadt **Bamberg** in der Mitte des 15ten Jahrh.: **Stadtschreiber**, die 4 obersten **Baumeister**, **Grabenmeister**, **Wochengeldsammler**, **Wochenknechte**, **Stadtbereiter**, **Büchsenmeister**, **Stadtschützen** (**Schießgesellen** schon 1457), **Wächter**, **Scharwächter**, **Hüter** an den **Thoren**, **Thürhüter** schon 1455, **Thürmer**, 2 auf **St. Martins** u. 2 auf **u. l. Frauen-Thurm**, mit 2 **Weiwächtern**, **Püttel**, **Stadtknechte** (hatten rothe Kleidung, erhielten vom **Frauenhaus** etwas 1455), **Stadtboth**, **Lauser** schon 1455, **Knechte**, **Riesfknechte**, **raissige Knechte** (hatten blaue Röcke), **Wadknechte**, **Schröter** u. **Baber**, **Bettelvogt** (erst 1488?).
- Ordnung der f. **Jacobs-Bruderschaft** zu **Bamberg** v. J. 1510 **Bruderschaft** mit Zusätzen von 1511 u. 1516; steht im alten **Handwerksbuch** v. J. 1490. 1
- Kirchenordnung** auf alle Feiertage durch das ganze Jahr bei **St. Sebald** in **Nürnberg** vor der **Reformation**, steht auch abgedruckt in **E. Erdmann's Nürnberg's** in **flore** S. 85 bis 87. 1
- Bericht** etlicher vornehmer Statuten und anderer dergleichen alter **Gewohnheiten** und **Gebräuch**, so durch ein ehrwürdig edel **Thum Capittel** des **kaiserlichen Thumbstifts Bamberg** zum üblichen Gebrauch gehalten und observirt werden. Eine Handschr. a. d. 17. Jahrh. im **Schloßarchiv** zu **Kentweinsdorf**, Abschr. zu **Auffes**. 2
- Wie der **hoff** vnd das **lannd** von beiden **minen gnedigen Heren** (**von Württemberg**) **gehaben** werden sol. **Concept. Mariae** 1478 und **Samsstag** nach **Natiuitat. marie** 1479. Handschr. im **Staatsarchiv** zu **Stuttgart**. R. I. F. 75. Abschr. zu **Auffes**. Hofwesens. 4
- Ordnung des **Hofes** zu **Stuttgart**, aus dem 15. Jahrh., worin genau aufgezählt wird das **Hofpersonale**, dann über **Pferde**, **Küche** und **Keller** Bestimmungen. Handschr. im **Staatsarchiv** zu **Stuttgart**. R. I. F. 5. Abschr. zu **Auffes**. 2
- Kundschaft** über den **herkömmlichen Lehndienst** im **Stift Würzburg** v. 1460: **Cunz Herfus** sel. habe sein **Burggut** in **Ebelsbach** auf dem **Schloß Walpurg** auf seiner **Hoffstatt** mit sein selbst **Leib**, **Futter** u. **Kost** 6 **Wochen** u. 3 **Tag** **verdien**en müssen, habe man seiner länger bedurft, so muß man ihm vom **Hof Futter** und **Kost** geben. **Landgerichtsbrief** v. 1460 im **Schloßarchiv** zu **Kentweinsdorf**. 1

- Strafen.** In den Stadtrechnungen von Bamberg werden folgende Strafen bemerkt:
- 1 Nichten mit dem Schwert in den Jahren 1455. 1456. 1458. 1443. 1451. 1475.
  - 2 Nichten mit dem Strick 1457.
  - 3 Nichten mit dem Rad 1457 mehrere.
  - 4 Augen blinden 1455.
  - 5 Steine tragen, welches zwei Frauen 1451 thun mußten.
  - 6 Ausstellung am Pranger, eine Frau 1451.
- Westfäl. Gericht.** In der Kamberger Stadtrechnung kommen über das westfälische Gericht mehrere Notizen vor unter den Jahren 1456. 1457. 1451. 1452. 1476. 1477.
- 1
- Zigeuner.** Nach der Kamberger Stadtrechnung erhielten im Jahr 1465 die Zigeuner ein Geschenk von 7 Pfund (Heller), „darum, daß sie von stund an hin wegschieden und die gemein unbeschädigt ließen.“
- 1
- Juden.** Bischof Abrecht zu Bamberg Schuß- und Schirmbrief von 1415 für eine in Borchheim wohnende Judenfamilie Gossen. Sie mögen leihen, nur nicht auf geweihte Kelch und blutig Gewand da Leut dorin ermordet werden, auch nicht höher als den Gulden für 2 Pfennige und sollen auffer ihrer Schul Niemand vor Recht seyn, do soll man setzen einen Christen und einen Juden. (a. B. Abrechts Schuldbuch S. 42 im Archiv zu Bamberg, außerdem noch daselbst S. 92 bis 95. A.)
- 1
  - 2 Viele Notizen über die Verhältnisse der Juden zu Bamberg im 15. Jahrh. finden sich in den alten Kamberger Stadtrechnungen auf dem Magistrat, so wie in den dortigen Kunst- und Verordnungsbüchern. A.
- Historische Akten.** In dem königlichen Archive zu Bamberg sind 50 Bände Akten von Städteunionen in dem Zeitraume von 1451 bis 1600.
- 4
- Zerstörte Burgen.** Verzeichniß zerstörter Burgen in dem Obermainkreise, vom K. R. und K. Oesterreicher:
- 68 Aufsess, L. G. Hollfeld, 1450 von den Hussiten und 1525 von den Bauern zerstört, größtentheils nicht wieder aufgebauet.
  - 69 Bockstein, bei Geroldsdgrün, unterhalb des Ursprunges der Langenau, im L. G. Naila.
  - 70 Bamberg, Anfangs Babenberg, dann auch Bamberg, auf einem Berge unmittelbar an der Landstraße oberhalb Zapfendorf, im L. G. Schopflitz, Stammsitz.
  - 71 Ekbrechtstein, darnach Epprechtstein, im L. G. Kirchentamig, Stammsitz, (Helfrechts Ruinen, Alterthümer und noch stehende Schlösser auf und an dem Fichtelgebirg. S. Hof. 1795. S. 64 — 69.)
  - 72 Fahrnbach, Fahrnbach, bei dem Dorfe dieses Namens, L. G. Wunsfeld.
- Sich, L. G. Schestitz,** von den Bauern nicht ganz zerstört, die Ueberbleibsel den Herren Grafen von Sich überlassen, mit der Verbindlichkeit, sie zu erhalten.
- Grünstein, L. G. Geseß,** 1451 von den Hussiten angezündet, und nach der Wiedererbauung von dem schwäbischen Bunde zerstört. (Helfrecht, S. 155 und 154.)
- Gügel,** neben Sich, die Zeit der Zerstörung unbekannt; auf dem Plage steht eine Kapelle z. hl. Pancras.
- Hallerstein, L. G. Münchberg.** (Helfrecht, S. 126, 127.)
- Kloden,** in dem ersten Verzeichnisse mit Cloden bemerkt; es wurde auch Cloden geschrieben; wahrscheinlich ist es Wasferknoten.
- Künsberg,** sonst Kindsberg, bei Altenkünsberg, L. G. Schnabelweid, Stammsitz.
- Langenstein oder Hirschstein, L. G. Wunsfeld.** (Helfrecht, S. 69 — 71.)
- Luchs-, Lugs-, Loosburg,** drei Burgen, L. G. Wunsfeld und bei der Stadt dieses Namens gelegen (Helfrecht, S. 44 — 48.)
- Nemmersdorf,** ursprünglich Nebernaresdorf, im J. 1445 schrieb sich ein Friederich davon. (Helfrecht, S. 164 — 167.)
- Oppenrod, Uppenrod, Ubrod, Dbrod, L. G. Münchberg,** 1525 von dem schwäbischen Bunde ausgebrannt. (Helfrecht, S. 127 — 129.)
- Kadeck, jetzt Kadeck, L. G. Naila,** Stammsitz.
- Kedwitz,** in die Hauptkirche des Marktes Redwitz im L. G. Wunsfeld verwandelt. (Helfrecht, S. 51 — 55.)
- Rigelstein, L. G. Schnabelweid;** Stammsitz der ausgestorbenen Thurriegel, welche sich vom oder zum Rigelstein benannten. (Layritz, in den fränk. Provinzialblättern v. 1801. Seite 498 — 1505.)
- Reisenburg, darnach Rotenburg, L. G. Naila,** Stammsitz; 1565 nach einer Urkunde bereits zerstört.
- Rudolphstein,** in der Volkssprache Rollenstein, L. G. Wunsfeld; vermuthlich 1412 zerstört. (Helfrecht, S. 55 u. 65.)
- Schönbrunn,** zwei Burgen, wovon die Eine Hartleben soll geheißen habe, L. G. Wunsfeld, sie sollen gleichfalls 1412 von dem Magistrate zu Eger verwüstet worden seyn. (Helfrecht, S. 45 — 44.)
- Selb,** die größere Burg, L. G. desselben Namens, und das darauf gebaute Neuhaus, welches 1415 zerstört wurde. (Helfrecht, S. 71 — 76.)
- Voigtsburg, Bocksburg oder Borburg, L. G. Wunsfeld,** mehrmals verwüstet, endlich 1607 durch Brand in die Asche gelegt. (Helfrecht, S. 58 — 45.)
- Waldenrod,** vermuthlich im L. G. Kronach, Stammsitz der Herrn und Grafen von Waldenrod.
- Wurzstein,** auf einem hohen Berge, aus welchem die Würzbach herabfließt, im L. G. Weidenberg; diese Burg wurde auch Gurtstein in den Urkunden genannt.

## D.

## U e b e r s i c h t e n.

Kriegsge-  
schichte.

**F**ortsetzung der Literatur über den Krieg des Burggrafen Albrecht zu Nürnberg mit der Stadt Nürnberg 1449 — 1452. (s. Anz. S. 19.), eingesendet vom königl. Rath Dr. Kieffhaber zu München:

Joh. Fried. Scherber's gemeinnütziges Lesebuch f. d. Bayreuth. Vaterlandsgeschichte. Bd. 2. S. 40 — 44.

NB. Der Verfasser d. Nachr. f. Gesch. d. Stadt Nürnberg hieß nicht Erückenbrod sondern, Eruckenbrod, und nach Kieffhaber's Nachrichten ist zu setzen: Dessen, der Materialien f. Nürnberg. Gesch. erste Samml. N. I. S. 8. u. 9. N. IV. S. 55.

Archiv, fränkisches, 5. Bd. (Schwab. 1791. 8.) Marggr. Albr. Achilles Schlacht im Nürn. Wald mit den Nürn. betr. Abschr. e. Schreibens d. Nürn. Hauptm. Jobst Tezel, an seinem Schwager Jörgen Sunder. S. 11 — 17.

G. Th. Gemeiner's Stadt Regensb. Jahrbücher v. J. 1450. b. 3. J. 1496. (Regensb. 1821. 4.) S. 178 — 209.

Der brandenb. histor. Münzbelust. vierter Theil von Joh. Jak. Wiles, Ansp. 1771. 4. S. 301 — 8.

In Sel. Norimberg. 3. Theil, (Ansp. 1770. 4.) handelt das 5. Cap. von Markgr. Albrechts Nürnberg. Fehde, wo er S. 105. heißt: „das Nähere, was dieser Fehde vorangegangen und nachgefolget, gehört in eine archivalische Lebensgeschichte des großen Markgrafen Albrechts und ist zu wünschen, daß er einen der Sache gewachsenen Geschichtschreiber überkommen möge, der, wie Cremer an dem sieghaften Friedrich von der Pfalz gethan, seinen Ruhm erneuere. Ich erinnere mich nicht, daß dieser Wunsch seit 52 Jahren in Erfüllung kam; wenigstens finde ich auch in Ersch's Literatur der Geschichte (Leipz. 1827.) nichts darüber. Vielleicht wird er von dem histor. Vereine für den L. b. Regatkreis zu Anspach in Erfüllung gebracht. H.

Hussiten-  
krieg.

Quellenbeiträge z. Hussitenkrieg: 1427 — 51:

Bischof Friedrich zu Bamberg schicket sich mit den Seinen an zum Feldzug gegen die böhmischen Keger und setzt ein Regiment in sein Fürstenthum ein. Dinot. n. f. Pet. u. Paulstag 1427. Archiv zu Bamberg.

Markgraf Friedrich zu Brandenburg hatte Hans v. Kogou u. Heing Lübhauer mit 80 Pferden, den Hans v. d. Kager gegen die Keger an, die böhm. Grenze gesendet 1429, worüber 2 Quittungsurkunden für Sold im Archiv. zu Bamberg.

Ueber die Hussenflucht (d. h. Flucht vor den Hussen) zu Bamberg und die Schäden, welche das Bamb. Land von den Hussiten litt u. ihre Unterhandlungen mit letztern, s. altes Rathsbuch v. 1459. fol. 16 b auf d. Rathsarchiv z. Bamk.

Ueber die Brandschagung von 12,000 fl., welche das Fürstenthum durch Vermittelung des Markgrafen Friedrich von Brandenburg den Hussiten zu zahlen hatte, s. die zwei Urkunden v. s. Dorothee tag 1450, welche deshalb die Städte Bamberg und Borchheim u. deren Marggrafen ausstellten. Auf d. Rathsarchiv zu Bamberg.

Quittung des Ritter Hans v. Seckendorf über die Erstattung des Schadens, den er insbesondere bei dem Ausbrennen der Stadt Bayreuth von den Hussiten erlitten; desgleichen des Hans v. Sporneck Ritter u. Hans Oberndorfer über Ersatz der Schäden, die sie von den Hussiten vor Hof litten (wobei dem letztern drei verlorne „stahlein panczir“ ersetzt werden; Sporneck war Botthschafter gegen die Hussen) 1450. Im k. Archiv zu Bamberg.

Einigung zwischen Marggrafen Friedrich zu Brandenburg u. Hans Fennbacher wegen des letztern Schäden, die er im Dienst des Marggrafen v. Rotenburg, zu Appozell und zu Landsbut erlitt. 1451. Im Archiv zu Bamberg.

Von diesen allen auch Abschr. zu Auffsch. A.

Einige interessante Notizen, Sach- und Worterklärungen aus Vögelin „das alte Zürich“ Zürich, 1829. 8. mit Zusätzen. Ablöse, unserer lieben Frau Ablöse d. i. Kreuzabnahme.

Sach- und  
Worterklä-  
rungen.

Hans Felder, ein sehr geschickter Steinmetz aus Dettingen im Ries hat die Dswadikirche in Zug und die Kirche St Wolfgang in Zürich, vermuthlich auch den herrlichen Chor der 1495 — 1495. neuaufgeführten Kirche in Weilen gebaut; ward 1475 seiner Kunst wegen mit dem Zürcher Bürgerrecht beschenkt; aber nachher in die Waldmannischen Hände und Unruhen verwickelt und entsetzt.

Haab, eine Schifflande. (Grimm Gramm. 3, 382.)

Helmhaus, eine Vorhalle, mit einem Dach versehen, übrigens von allen Seiten frei und offen; eine Vorhalle der Kirchen, welche der Eingang deckt und schützt.

Hemmerlin, Meister Hemmerlin; \*) du bist mir ein rascher Meister Hemmerlin, Sprichwort in Schweiz und Schwaben, rühret her von M. Felix Hemmertin, Chorberrn in Zürich, einem ausgezeichneten, witzigen und satyrischen Kopf, der aber endlich in einem Klosterverließ zu Luzern starb. Er selbst rühmt von seinen lieben Mitbrüdern: „Post illum virum (Conradum de Mure) usque ad praesens tempus 1452, per 171. annos non comparavit Praelatus vel Clericus in ecclesia nostra, qui dictaverit aliquem libellum qui fuerit denominatione dignus.“

Lite, ein Wehrgraben. (Schmidt, schwäb. Wtb. S. 355. Schmeller bayr. Wtb. 2, 529.)

Otto Frisingensis, ein schöner Codex desselben, (des Chronicon) befindet sich in der Stiftsbibliothek zu Zürich mit Glossen und Fortsetzungen versehen, im J. 1276 von einem Ruitpold von Regensburg aus Biterbo hieher gebracht. Wir selbst besitzen ein Exemplar des Otto Frising. Argentos-

\*) Kommt in Fischarts Sargantua als Sprichwort vor: „Meister Hämmerlins Nachfahr.“ In Zalis Kurzweiliger Reysgespan. Ulm 1663. S. 115: „Weelgebub oder Meister Hemmerle.“ H. F. A.

radi 1515. f. von Cuspinian, an sich eine Ausgabe ohne Berth, aber von einem Ingolstädter Universitätsbibliothekar, Stadtpfarrer Deggel, mit den herrlichsten Emendationen und Correctionen aus den alten handschriftlichen Codicibus zu Freising, Tegernsee und Chiemsee am Randversehen, was bei einer neuen Ausgabe des Otto Kris. die vortrefflichsten Dienste wird leisten können. Ist aus den Bibliotheks-Dubletten, vermeintlich als ein beschmüßtes Exemplar, um 48 Kr. verkauft worden. Merkwürdig, daß sich die Verwünschung gegen das Haus Wittelsbach L. VI. c. 20. „ex hujus origine cum multi hactenus tyranni surrexerint“ u. s. w., wahrscheinlich eine spätere pfäffische Interpolation, in den ältesten Codicibus nicht findet.

**Papiermühle**, erste zu Zürich 1473. von Heinrich Machweiler aus Zug. (außerordentlich spät; in München, Vorstadt Au, gab es schon eine unter Kaiser Ludwig.)

**Rath**, erster Rath in Zürich, bestand aus sechs Rittersn und aus sechs Bürgern, in allem also zwölf, die sich Consules nannten, zum Unterschied von den Scabinis, oder den Beisitzern des Vogteigerichts; diese Consules blieben statt ein ganzes Jahr, allmählig nur vier Monate, dann wurden die nächsten vier Monate abermals zwölf, die letzten noch einmal zwölf, im Laufe des ganzen Jahres also 36 gewählt. In wichtigen Fällen pflegte sich dieser Rath zu verstärken, „besenden“, oft bis auf hundert, besonders um Urtheile, Gesetze und neue Verordnungen zu erlassen. Den Reichsvogt suchte man immer mehr aus diesem Rath entfernt zu halten. Unter K. Ludwig folgte diesem Rath das Bunt-Regiment.

**Reich**, das Reich, so heißt noch dormalen in Zürich aller Grund und Boden, der nicht Privateigenthum ist.

**Reichsbrief**, der Bürger von Zürich, ein Codex des XIII. und XIV. Jahrhunderts, eine Sammlung der ältesten Gesetze und Verordnungen des Rathes, aus einer defekten Abschrift abgedruckt, in der Helvetischen Bibliothek Zürich 1735. S. 1 — 83. Eine systematische Zusammenstellung vom Stadtschreiber Simon Mangold befindet sich in der Sakristei des Grossmünsters.

**Rürner**, diesen hat schon Eschudi, Chronik I. 158 seiner Erndichtungen überführt.

**Schultheis**, von Sculda Befehl, Sculdaizo Befehlshaber. (?)

**Schwirren**, Pallisaden, eine Reihe von Pallisaden heißt der Grendel, unter letztern versteht man aber überhaupt auch einen Sperrbalken. (Grindel: Schmeller Wrtb. 2, 115.)

**Seon**, dieser Name, der vielfältig in Bayern und der Schweiz vorkommt, wird gleichbedeutend genommen mit Seeheim.

**Villa**, bedeutet eigentlich die Vorstadt, auch Neustadt, entgegengesetzt der Civitas, City, oder Altstadt.

**Vogelbrot**, Vogens-Brot, dasjenige Brot, welches die Becker, Bogenzer, in Basel die Hausfeuerer genannt, den Bürgern aus dem Mehl, das sie selber brachten, um Lohn gebacken, entgegengesetzt den Becken, welche Brot im Verkauf feil hatten, Feiler oder Kleinbrötter genannt. Die Etymologie getraut sich Herr Bögelin nicht auszumitteln. Uns scheint, die Schweizer haben dieses Wort aus dem Französischen: Fougage, Panis subcinericius, sorte de gros ga-

teau bis, qui se fait ordinairement au village f. Richelet; am Ende kommt dann auch dieses Fougage von Focus, Hausheerd, Hausfeuer, daher in Basel die Hausfeuerer. Die häufigen Namen Bock, die vielen noch vorkommenden Bockmühlen, haben wohl auch darauf Bezug — d. i. Becker oder Müller, die für die einzelnen Heerbhäuser bucken und mahlen, entgegengesetzt den Herrenmühlen, Klostermühlen, Pappmühlen. (Memmingen: die Kochenz, Schmellers bayr. Wörterb. 1, 507. Schmidt schw. Wörterb. 198. Mit fohhenza, fochinza; ital. focaccia, franz. fougasse, mitellat. focatia, slavisch pogazha. H. F. M.)

**Weiße**, elende Weiße, ausländische Weiße, von Glend, fremd. **Zübelbrunn**, (Stalder 2, 478) Brunnquelle, welche durch eine Röhre ausfließt, verschieden jedoch von unsern künstlichen Rohrbrunnen, und entgegengesetzt den Sobbrunnen, (fehlt bei Stalder) mit Rädern und Springwerk. b. A.

Grimm's deutsche Rechtsalterthümer. Göttingen, b. Dietrich, 1828. 8.

Grimm's d. Rechtsalterthümer.

Cap. I. Formen. S. 1.

A. Terminologie 1.

B. Alliteration 6.

C. Reim 15.

D. Tautologie 15.

Zweigliederige 14.

Dreigliederige 15.

E. Negativer Schlussatz 27.

Cap. II. Formeln. S. 51.

1. Alliterierende Sprüche aus dem friesisch. Gesetze 32.

2. Reimende Sprüche 35.

3. Wiederkehrende Formeln und Sprüche 35.

4. Sinnliche Einfachheit der Formen, beschreibende Objective 34.

5. Formen aus dem Naturleben der Hirten und Bauern 55.

6. Formen für das Unermessliche der Zeit und des Raumes 57.

7. Verbannung und Verfernung 59.

8. Formeln von Grund und Boden 43.

9. Einweisung in Grundherrsch. u. Gerichtsbar 44.

10. Mit der Art stiehlt man nicht Holz 47.

11. Schadensformeln 47.

12. Formeln der Wassertauche 49.

13. Formeln der drei Hauptnöthe, in welchen die Mutter des unmündigen Kindes Erbe verkaufen darf, um sein Leben zu fristen 49.

14. Eidesformeln 50.

15. Formeln gegen den Dieb eines Knechts 55.

16. Eingangformeln zu Friedgebot und Stille 55.

17. Verweisung and. Formeln 54.

Cap. III. Maße. S. 54.

A. Wurf 55. (sind 60 angegeben.)

B. Berührung 68. (29 angeg.)

C. Schein 74.

D. Schall 75. (7 ang.)

E. Eigraum 79. (6 ang.)



- F. Bergung 82. (8 ang.)  
 G. Federflug 83.  
 H. Wägen 84.  
 I. Lauf 84.  
 K. Landumgehen, Umpflügen 88. (10 angeg.)  
 L. Land bedecken und Umziehen 89. (8 angeg.)  
 M. Ein Joch Ochsen 92.  
 N. Durchschlüpfende Thiere 95.  
 O. Wundenmessung 94.  
 P. Manneskraft 95.  
 Q. Stärke der Hühner 98.  
 R. Schnelle Handlung 98. (9 angeg.)  
 S. Berechnung nach Gliedern 100. (7 ang.)  
 T. Wegbreite 104. (5 ang.)  
 U. Vermischte Felle 104. (22 ang.)
- Cap. IV. Symbole. S. 109.
- A. Erde, Gras 110.  
 B. Palm 121.  
 C. Ast 150.  
 D. Stab 155.  
 E. Hand, Finger 157.  
 F. Füße 142.  
 G. Mund, Nase 145.  
 H. Ohr 145.  
 I. Bart, Haare 146.  
 K. Hut 148. (5 angez.)  
 L. Handschuh 152. (4 ang.)  
 M. Schuh 155. (5 ang.)  
 N. Gürtel 157. (4 ang.)  
 O. Rockschoß 158. (5 ang.)  
 P. Mantel 160.  
 Q. Fahne 161.  
 R. Pfeil 162.  
 S. Hammer 162.  
 T. Speer 165.  
 U. Schwert 165. (8 ang.)  
 V. Messer 170.  
 W. Spindel 171.  
 X. Scheere 171.  
 Y. Kreuz 172. (4 ang.)  
 Z. Span 174.  
 AA. Thür 174. (5 ang.)  
 BB. Schlüssel 176.  
 CC. Ring 177.  
 DD. Münze 178.  
 EE. Stein 181.  
 FF. Faden 182.  
 GG. Seil 184.  
 HH. Wagen 184.  
 II. Pflug 186.  
 KK. Stuhl, Tisch 187. (6 ang.)  
 LL. Wasser 190.  
 MM. Wein 191.  
 NN. Blut 192. (4 ang.)  
 OO. Feuer 194.  
 PP. Strohwisch 195.

- QQ. Anbelang 196.  
 Schlußbemerkungen 199. (die 9te über Wiber 202.)
- Cap. V. Zahlen. S. 207.
- A. Dreizahl 208.  
 B. Vierzahl 211.  
 C. Fünzfahl 212.  
 D. Sechszahl 215.  
 E. Siebenzahl 215.  
 F. Achtzahl 215.  
 G. Neunzahl 215.  
 H. Zehnzahl 216.  
 I. Elf Zwölf, Dreizehn 217.  
 K. Vierzehn 217.  
 L. 21. 24. 27. S. 218.  
 M. 50 Jahre 218.  
 N. 40. S. 219.  
 O. 60ziger 220.  
 P. 70ger 220.  
 Q. Zugabzahlen 220. (15 ang.)
- I. Buch.  
 Stand. S. 126.
- Cap. I. Der Herrschende 229.  
 Könige 231.  
 1. erblich oder gewählte 231.  
 2. der neue auf dem Schild getragen 234.  
 3. Landbereifung 237.  
 4. Haarschmuck. 239.  
 5. Insignien 241.  
 6. Gewalt 245.  
 7. Volksversammlungen 244.  
 8. Geschenke 245.  
 9. Kriegsbeute 246.  
 10. Regalien 247.  
 11. Hofämter 250.  
 12. Huldigung 252.  
 15. Eintritt ins Land 255.  
 14. Ochfengespann 262.
- Cap. II. Der Edelle 265.  
 1. Ebenbürtigkeit, Ahnen 269.  
 2. Priestergewalt, Huttragen 270.  
 3. Priester als Richter 272.  
 4. Wehrgeld 272.  
 5. ein Königs-Gefolge 275.  
 6. Gefolge, Immunität 277.  
 7. Sonnenlehn (Freigut) 278.  
 8. Dienste 280.  
 9. Abstufungen 280.
- Cap. IV. Der Freie 281.  
 1. Haarschmuck 285.  
 2. Freizügigkeit 286.  
 3. Schildebürtigkeit 287.  
 4. Fehderecht 288.  
 5. Wergeld 289.  
 6. Recht zu echtem Eigenthum 290.  
 7. Gesamtbürgschaft 291.  
 8. Arimannia 291. Rachimburgii 295.

9. Aufgebot zu öffentlichen Angelegenheiten 295.  
 10. Abgaben 297.  
 11. Strafen 500.  
 12. Bemerkung 500.
- Cap. IV. Der Knecht 500.  
 A. Benennung 501. (56 ang.)  
 Anmerkung 520.  
 B. Gründe u. Ursprung der Unfreiheit. 520. (9ang.)  
 C. Freilassung 551. (5 ang.)  
 D. Äußere Abzeichen der Knechtschaft 559. (5 ang.)  
 E. Leibliche Unterwürfigkeit 542. (6 ang.)  
 F. Unfähigkeit z. Volksrecht 549.  
 G. Arbeiten, Frohnen 550.  
 1. immer bereit 550.  
 2. Hausdienste 550.  
 3. Felddienste 555.  
 4. Kriegsdienste 554.  
 5. Dienste zum Luxus 555.  
 6. Loh 557.
- H. Zinse 558.  
 1. Uins von Früchten 558.  
 2. vom Vieh 562.  
 a. Pferde zum Heerzug 562.  
 b. Vieh zum Schlachten b. Einlager 564.  
 c. Besthaupt 564.  
 d. Hühner, Rauchhühner 574.  
 e. Schlachtschüssel, Braten 577.  
 f. symbolischer Zins an Thieren, besonders Vögeln 577.  
 3. von Kleidern 578.  
 4. Zins in Geräthschaften 580. mehrere Arten.  
 5. Geldzins 582.  
 a. Kopfgeld 585.  
 b. Heirathsgeld 585.  
 c. Grundzins 584.  
 6. Rutzergins 587.  
 7. Gatterzins 588.  
 8. Zinsdeponirung 590.  
 9. Heimkehr der Grundzinsleute 591.  
 10. Schillingrecht 591.  
 11. Zehnten 592.  
 12. Zinsregister 594.  
 13. Zinsmilderung 594.
- Cap. V. Der Fremde 596.  
 1. Wergeld 597.  
 2. Ausnahmen v. d. Regel 597.  
 3. Wildfangsrecht 598.  
 4. Gastfreundschaft 598.  
 5. Reisende 400.  
 6. Gastgericht 402.
- II. Buch.  
 Haushalt 405.  
 A. Geschlecht 405.  
 1. bei neugeborenen Kindern 405.  
 2. nach dem Wergeld 404.  
 3. Erbrecht 407.  
 4 - 8. Frauen 408 — 9.  
 9. Zwitter 409.
- B. Alter 410.  
 1. Lebensfähigkeit 410.  
 2. Kind 410.  
 3. Mündiger 411.  
 4. Waffenfähigkeit 415.  
 5. 10 Jahre 415.  
 6. 12 Jahre 414.  
 7. 13 Jahre 415.  
 8. 18 Jahre 415.  
 9. 21 Jahre 416.  
 10. 20 — 25 Jahre 416.
- Cap. I. Ehe 417.  
 A. Eingehung 420.  
 1. Kauf 420.  
 2. Kaufpreis 424.  
 3. Brautgabe 427.  
 4. Mitgift 429.  
 5. Feierliches Verlöbniß 450. (a — k)  
 6. Eheberbot 455.  
 8. Misheirath 458.  
 9. Vielweiberei 440.  
 10. Frauenraub 440.
- B. Rechte der Ehe 440.  
 1. Vollziehung 440.  
 2. Morgengabe 441.  
 3. Tracht der Hausfrau 455.  
 4. Kinderzeugen 445.  
 5. Schwangere und Kindbetherinnen 445.  
 6. Frau als Genossin 447.  
 7. Mundium 447.  
 8. Gütergemeinschaft 449.  
 9. Gewalt des Mannes 450.  
 10. Verbrennen der Frau mit dem Mann 451.
- C. Trennung der Ehe 451.  
 1. durch den Tod 451.  
 2. durch Scheidung 455.
- Cap. II. Vatergewalt 455.  
 A. Aussetzung der Kinder 455.  
 B. Verkauf 461.  
 C. Emancipation 462.  
 D. Adoption 465.  
 F. Vormundschaft 465.
- Cap. III. Erbschaft 466.  
 I. Berufene Verwandte zur Erbschaft 470.  
 A. Erbrecht der Nachkommen 470.  
 1. die nächsten 471.  
 2. unter denen vorzugsweise  
 a. der Mannstamm 472.  
 b. der Erstgeborene 475.  
 c. der Jüngstgeborene 475.  
 d. der ehelich geborene 475.  
 B. Erbrecht der Vorfahren 476.  
 C. Erbrecht der Magenschaft 477.  
 D. Vertheilung einzelner Gegenstände 479.

- II. Art und Weise der Erbschaft 479.
- III. Erbgang ohne Sippe 481.
1. durch Gebing (Sanerben) 481.
  2. durch letzten Willen 482.
  3. Erbrecht des Staats. Heimfall, 483.
- Cap. IV. Alte Leute 486. (Alte Theil 489.)
- III. Buch.
- Eigenthum 491.
- Cap. I. Liegendes Eigen 492.
- A. Namen 492.
  - B. Gesamteigenthum. Mark 494.
  - C. Sondereigenthum an Grund und Boden 552.
    - I. Grundverhältnisse.
      1. Vertheilung 552.
      2. Ausmessung 559.
      3. Grenze 541.
      4. Anschutt, Abtrieb 548.
      5. Tropffall, Baun, Ueberhang 549.
      6. Weg 552.
      7. Flur- und Feldrechte. Feldschaden 555.
    - II. Uebergabe und Gewer 554. (9.)
    - III. Unvollkommenes, abgeleitetes Eigenthum 559.
- Cap. II. Führendes Eigen 564.
- I. Heergewäte 566. Gerade 576.
  - II. Eigen an Thieren. 586.
- IV. Buch.
- Gebinge 600.
- I. Benennungen 600 (7)
  - II. Form des Gebinges 605. (5)
  - III. Einzelne Verträge 606.
    1. Schenkung 606.
    2. Kauf 606.
    3. Darlehn 611.
    4. Pfand, Bürgschaft 618.
    5. Wette 621.
- V. Buch.
- Verbrechen 622.
- Cap. I. Einzelne Verbrechen 625.
1. Todschlag 625.
  2. Leibesverletzung 628.
  3. Waffertauche 651.
  4. Leibliche Gewaltthätigkeiten 652.
  5. Nothzucht 655.
  6. Raub 654.
  7. Diebstahl 655.
  8. Schelte (Injuria) 645.
- Cap. II. Buße 646.
- A. Begriffe 646.
  - B. Benennungen 648. (14.)
  - C. Standes- und Geschlechtsverhältnisse 658.
  - D. Bergeld 661.
  - E. Lödtung durch Hausthiere 664.
  - F. Alterthümliche Bußansätze 666. (7.)
  - G. Scheinbußen 677.
- Cap. III. Strafen 680.
- A. Todesstrafen 682.

1. Hängen 682.
  2. Rädern 688.
  3. Enthaupten 689.
  4. Ausbärmen 690.
  5. Fleischschneiden 690.
  6. Pfälen 691.
  7. Adlerschneiden 691.
  8. Biertheilen 692.
  9. Zertreten von Pferden 695.
  10. Steinigen 695.
  11. Lebendig begraben 694.
  12. Lebendig vom Felsen stürzen 695.
  13. Mühlstein aufs Haupt fallen lassen 695.
  14. Ertränken 696.
  15. Verbrennen 699.
  16. Sieben 700.
  17. Thieren vorwerfen 701.
- B. Leibesstrafen 701.
1. Scheren 702.
  2. Geißeln 705.
  3. Schinden 704.
  4. Hand und Fuß abhauen 705.
  5. Blenden 707.
  - 6 — 12. — Verstümmeln 708 — 10.
  13. Fesseln 710.
- C. Ehrenstrafen 711.
1. Berweis 711.
  2. Abbitte 711.
  3. Schimpfliche Tracht 711.
  4. Unterfangung d. Waffen u. ritterl. Geräte 712.
  5. Symbolische Prozeßion 715.
  6. Eselritt 722.
  7. Dachabdeckung 725.
  8. Mit Pech bestreichen u. in Federn wälzen 725.
  9. Pranger 725.
  10. Prellen 726.
  11. Verlust des Ehrensitzes 726.
  12. Unehrlisches Begräbniß 726.
- D. Benennung des Landrechts 728. (Bann) (11.)
- Schlussbemerkungen 579. (8.)
- Cap. IV. Erlaubte Missethaten 741.
1. Wegnahme fremder Sachen 471.
  2. Lödtung 742.
  3. Mißhandlung.
- VI. Buch.
- Gericht 745.
- Cap. I. Gerichtsleute 749.
- A. Richter 750.
    1. Priester 750.
    2. Könige, Fürsten 752.
    3. Graf 752.
    4. Bei den Gothen 754.
    5. Langobarden 754.
    6. Zahlenbenennungen 755.
    7. Dertliche Benennungen 757.
    8. Alderman 757.

9. bei den Friesen 757.
  10. Bogt 758.
  11. Amtman 758.
  12. Andere Ausdrücke 758.
  15. Richter 758.
  14. Rangverhältnisse 759.
  15. Stab. 761.
  16. Stuhl 763.
  17. Weinverschränkung 765.
  18. Tracht 764.
  19. Nüchternheit 764.
  20. Freiheit 765.
  21. Bote des Richters 765.
- B. Urtheiler 768.**
1. Ausdrücke für urtheilen 768.
  2. Befugniß zu Stimmen 768.
  3. Beifallsbezeugung 770.
  4. Alter und Herkommen 772.
  5. Abstimmung 773.
  6. Kelteste Franken 774.
  7. Unter Karl d. Großen 775.
  8. Angelsachsen 778.
  9. Friesländer 779.
  10. Baiern und Alemanen 781.
  11. Vergleich unter ihnen 781.
  12. Vergleich mit den Geschwornen 785.
  15. Form der Urtheilsfindung. Beiseitgehen 787.
  14. Sigen 791.
  15. Strafe gegen Urtheiler 792.
  16. Unwissenheit im Recht derselben 795.
- Cap. II. Gericht 795.**
- A. Gericht im Wald 795.
  - B. unter Bäumen 794. (4.)
  - C. auf Auen und Wiesen 798.
  - D. in der Nähe eines Wassers 799.
  - E. in Tiefen und Gruben 800.
  - F. auf Berg und Hügel 800.
  - G. bei großen Steinen 802.
  - H. vor dem Thor auf der Straße 804.
  - I. unter Dach und Fach 806.
  - K. Anordnung der Gerichtsßigung 807.
- Cap. III. Gerichtszeit 815.**
- I. Tagszeit 815.
  - II. Wochenszeit 818.
  - III. Jahreszeit 821.
  - IV. Längere Zeit 826.
- Cap. IV. Arten der Gerichte 826.**
1. nach Weise der Versammlung 826.
  2. nach dem Umfang 828.
  3. nach dem Vorßiß 828.
  4. nach dem Stand der Dingpflichtigen 828.  
Freigerichte 828.
  5. nach dem Gerichtsort 831.
  6. nach dem Zweck 831.
  7. nach dem Rang und der Ordnung unter sich 834.  
a. Berufung eines Untergerichtes an höheres 834.

- β. von Seite der Partei 836.
  - γ. Nachgeordnete, nachgehaltene Gerichte 837.
  8. Fremdengerichte 838.
  9. Schiedsgerichte, Austräge 838.
- Cap. V. Verfahren 839.**
- A. Ladung**
- I. der Gemeinde und der Urtheiler 839.
  - II. Ladung des Gagners 842 (6)
- B. Haft** 847.
- C. Hegung des Gerichts 851.**
1. Geräthe 851.
  2. Gerichtsfrieden 855.
  3. Entfernung des Umstandes 854.
- D. Streit 854.**
1. Klage 854.
  2. Bertheidigung 855.
  3. allgemeines Verhältniß 856.
- E. Beweis 856.**
1. Zeuge 856.
  2. Urkunden 859.
  5. Eideshelfer 859.
  4. Beweis durch Gottesurtheil (s. Cap. VIII.)
- F. Urtheil 865.**
- G. Vollstreckung 866.**
- H. Fristen 868.**
- I. Schluß der Gerichtsßigung 869.**
- Cap. VI. Peinliches Gericht 872.**
- I. Gerichtsbarkeit (Freisß) 872.
  - II. Klageschrei 876.
  - III. Mordklage 878.
  - IV. Verurtheilung 881.
  - V. Hinrichtung 882.
  - VI. Freistätten 886.
1. heilige Orte, Kirchen, Klöster 886.
  2. Wohnung der Könige und Fürsten 888.
  3. Freihöfe und Plätze 889.
  4. Gerichtsplätze und Richterswohnung 891.
  5. Hausfrieden 891.
  6. Scandinavische Kyste 892.
  7. Nähe der Frauen 892.
- Cap. VII. Eid 892.**
- A. Eidschwörende 894.
  - B. Anrufung der Götter 894.
  - C. Anrührung 895. (13)
  - D. Ablage des Eids 902.
  - E. Meineid 904.
  - F. Arten 906.
- Cap. VIII. Gottesurtheil 908.**
- I. Feuerurtheil 912. (5)
  - II. Wasserurtheil 919. (2)
  - III. Kreuzurtheil 926.
  - IV. Kampfurtheil 927.
  - V. Wahrgericht 930.
  - VI. Geweihter Wissen 931.  
Anmerkungen 932.

Nachtrag.

- I. zur Einleitung 938.
- II. zum ersten Buch 942.
- III. zum zweiten Buch 948.
- IV. zum dritten Buch 950.
- V. zum vierten Buch 952.
- VI. zum fünften Buch 953.
- VII. zum sechsten Buch 955.
- Verzeichniß der gebrauchten Weisthümer 957.
- Wortregister 967.

Bayreuther  
Stadtbuch.

Uebersicht des Inhaltes des Bayreuther Stadtbuches vom Jahr 1464.

Das Bayreuther Stadtbuch, welches vom Geh. Rath Ritter v. Lang in seiner Geschichte des Fürstenthums Bayreuth und von Grimm in seinen Rechtsalterthümern mehrmals allegirt worden, enthält manche interessante Nachrichten und Bestimmungen über städtische Verfassung, kirchliche Einrichtung, Zunftfachen und Gerichtswesen.

Es ist zwar erst im Jahr 1464 errichtet worden, allein es umfaßt, wie aus der Einleitung hervorgeht, eine Sammlung des schon früher bestandenen ältesten Stadtrechts, und reicht daher seinem Inhalt nach weit über die gedachte Zeit der Verabfassung hinaus. Der Inhalt ist folgender:

- I. Bestimmungen über die Constituirung des Magistrats und die Besetzung des Gerichts. — Vom äußern und innern Rath. — Von den Gerichtschöffen. — Von den Pflichten eines Stadtschreibers.
- II. Gesetz und Ordnung des Färber- und Tuchmacherhandwerks. Es gehörte zu den ältesten der Stadt und hatte großen Absatz ins Ausland bis zum Ausbruch des Hussitenkriegs.
- III. Ordnung und Gesetz des Handwerks der Fleischer.
- IV. Gesetz und Ordnung des Bäckerhandwerks.
- V. Ordnung der Müller.
- VI. Gesetz und Ordnung der Leberer.
- VII. Ordnung und Gesetz der Schuster. Enthält sehr viele Detailbestimmungen.
- VIII. Freibriefe der Stadt Bayreuth von 1432.
- IX. Renovation derselben vom Markgrafen Albrecht im Jahr 1457.
- X. Kinungsbriefe zwischen Rath und Gemeinde v. Jahr 1445.
- XI. Willbrief die Engelmeß betreffend, mit einer Confirmation des Bischofs von Bamberg v. J. 1456.
- XII. Stiftungsbrief der Bürger Heinrich Herold und Deswald Rot v. J. 1458. Ersterer nennt sich darin der sieben freien Künste Meister.
- XIII. Schulordnung für die Stadt Bayreuth. — Wie ein Schulmeister regieren soll etc.
- XIV. Eines Pfarrers Gerechtigkeit und seiner Kapläne.
- XV. Von der Gerechtigkeit eines Kirchners.
- XVI. Gesetz und Ordnung der Kandelgießer.
- XVII. Gesetz und Ordnung der Juden, und wie sie sich in ihrem Handel gegen Christen halten sollen. Zugleich ist eine Formel für den Judeneid beigelegt.

- XVIII. Der Stadt Polizei und Ordnung der Rechten (Stadtrecht).
- XIX. Ordnung über das Blut zu richten und Halsgerichte zu besetzen (Halsgerichtsordnung).
- XX. Verzeichniß der Gülten und Zinsen des Gotteshauses (der Stadtkirche) St. Maria Magdalena zu Bayreuth.
- XXI. Verzeichniß der Bücher und Ornamente der Pfarrkirche zu Bayreuth.
- XXII. Verzeichniß der Gülten und Zinsen des Stadt-Hospitals.
- XXIII. Stiftungsbrief des Bürgers Neukam für das städtische Hospital v. J. 1515.
- XXIV. Verhandlungen über die im Jahr 1665 erfolgte Grenzberichtigung der Stadtmarkung.
- XXV. Beschreibung der Hutweid in der Hohenwart, welche im Jahr 1508 von gemeiner Stadt an die Landes-Herrschaft abgetreten worden.
- XXVI. Verordnung des Markgrafen Christian, im Betreff des Bierbrauens.
- XXVII. Vergleichsverhandlungen über die von den Superintendenten-Stumpfschen Erben wegen der im Jahr 1632 an die Schweden bezahlten Ranzion an die Stadt Bayreuth gemachten Entschädigungsansprüche.
- XXVIII. Ordnung und Reformation, wie man von Urtheilen des Stadtgerichts appelliren soll v. J. 1458.
- XXIX. Zweite Reformation v. J. 1470, die auch neben der vorstehenden gebraucht und gehalten werden soll.
- XXX. Ordnung, welche bei ausbrechendem Feuer oder Aufruhr zu handhaben v. J. 1474.
- XXXI. Eheverordung eines Bayreuther Bürgers nach altem Stadtrecht v. J. 1472.

E. C. Hagen,

erster rechtskundiger Bürgermeister zu Bayreuth.

Ueber die Rittergesellschaft zu u. l. Frau, welche als Auszeichnung den weißen Schwanenorden trug.

Schwanenorden

Diese Gesellschaft wurde 1443 von Kurfürst Friedrich II. zu Brandenburg, zur Verehrung der h. Maria im Kloster auf dem Berg vor der Stadt Altbrandenburg, für Regenten und Adelige beiderlei Geschlechtes gestiftet, und vom Papst Pius II. am 16. Juni 1459 zu Mantua bestätigt. Kurfürst Albrecht welcher genanntem Friedrich in der Regierung nachfolgte, bestätigte 1485 zu Ansbach die Statuten dieser Gesellschaft und fügte noch bei, daß die Mitglieder derselben diesseits des Thüringer Waldes, weil sie von Altbrandenburg zu weit entfernt seyen, ihre Jahrtage und Seelenmessen in der Stiftskirche zu Ansbach halten sollen. Es wurde deswegen im Chor eine Kapelle dafür bestimmt, welche man deswegen später nur die Ritterkapelle nannte. Das Andenken dieser Gesellschaft erhielt sich vorzüglich durch die vielen schönen, in Stein gearbeiteten Monumente, welche noch an den Seitenwänden dieser Kapelle befestigt sind. Nach dem Tode jedes Mitgliedes wurde dessen Wappen mit Inschrift in der Kapelle ober in der Kirche aufgehängt. Bei Renovirung der Kirche im Jahr 1610 wurden dieselben weggenommen. Durch die Reformation löste sich die Gesellschaft auf. Von 1472 bis 1554 wa-

ren darin 334 Mitglieder, unter welchen 105 Damen vorkamen. — Das Ordenszeichen bestand in einer Halskette von Bremsen mit eingesetzten blutigen Herzen. An diesen Ketten hing das Bildniß Mariä mit dem Kinde, mit der Umschrift: Begrüßet seyst du der Welt Frau; darüber der Mond und die Sonne, darunter der Schwan mit ausgebreiteten Schwingen. Auch zu Heilsbrunn und Buttenheim sind Grabmäler, welche mit diesem Ordenszeichen geschmückt sind.

Folgende Werke wurden mir bekannt, welche über diese Gesellschaft Nachricht geben:

Hosmann, Annales locor. SS. Burggrav. Norici, 'artic. Onolz-  
bach.

Köler, Dissert. de Sodalitate B. Mariae Virginis in monte  
ad vetus Brandenburgum. 1723.

Jungens Miscellaneen Th. I. S. 155. Th. II. S. 47.

Historische Beschreibung des Frauenklosters Himmelskron 1759.  
S. 241, Abdruck der Statuten und Namensverzeichnis der  
ersten Mitglieder.

Falkenstein, Nordgauische Alterthümer, Leipzig 1745. Th. III.  
S. 285; kurze Nachrichten aus seinen Vorgängern entnom-  
men.

Sinold v. Schüg, C. P. Corpus historiae Brandenburgicae  
diplomaticum, im Artikel Ansbach S. 59 sind im Allge-  
meinen die Nachrichten seiner Vorgänger gegeben. Am voll-  
ständigsten ist das Verzeichniß der Mitglieder.

Grosch, Burg-, Marktgräf. u. Regenten = Historie 1749. S.  
289. Kurze, schon bekannte Nachrichten.

Stieber, Histo. = topogr. Nachricht von Onolzbach 1761. S.  
127. Kurze, aber sehr zuverlässige Notizen, welche der  
Verf. vom Rathe Streibel aus Akten erhielt.

Fischer, J. W., Geschichte und Beschreibung der marktgräf.  
brandenb. Residenzstadt Ansbach 1786. S. 82. Kurze,  
schon bekannte Nachrichten.

### J. Heller.

Als Kaiser Karl IV. die Marienkapelle zu Nürnberg er-  
bauen ließ, stiftete er 1355 zugleich eine Rittergesellschaft,  
welche als Ordenszeichen im rechten Eck ihres Wappenschildes  
eine goldene Spange beifügte. Im Anfange durften nur  
26 aufgenommen werden. Starb einer, so wurde ihm ein  
feierliches Leichenbegängniß gehalten, und in den Marienkir-  
chen zu Nürnberg, Bamberg und Würzburg Todtenmessen ge-  
lesen und sein Wappenschild aufgehängt.

Folgende Werke geben Nachrichten über diesen Orden:

Müllners Annalen der Reichsstadt Nürnberg, Manuscript um  
1600, im zweiten Band. Die Nachrichten sind kurz und  
mehr auf Nürnberg bezüglich.

Beiträge der deutschen Gesellschaft, Altdorf 1757. S. 50.  
Darin theilte Will einen Auszug aus Müllners Annalen  
mit.

Würfel, Diptycha Capellae S. Mariae. Nürnberg 1761. 4.  
S. 51. Diese Nachrichten sind wieder aus Will entnommen.

Walbau, Beiträge zur Geschichte Nürnbergs, Nürnberg. 1786.  
Bd. I. Heft 2. S. 81. Hier sind die Nachrichten weit  
vollständiger und die Schilder angeführt, welche bei Reno-  
virung der Nürnberger Marienkapelle 1590 hinaus kamen,

Schellenberger, Geschichte der Pfarrkirche zu u. L. Frau in  
Bamberg. Bamberg. 1787. S. 131. Neue, doch nicht sehr  
interessante Nachrichten, mehr auf Bamberg bezüglich.

Bundschuh, Journal von und für Franken. Altdorf 1790.  
Bd. I. S. 552. Hier wird die Anfrage gestellt, wo Nach-  
richten über den Fürspängerorden zu finden seyen. In  
Bd. IV. S. 665 erfolgte Antwort, und zugleich die voll-  
ständigsten Nachrichten über denselben. Der Verf. benützte  
dazu das Archiv des Cantons Steigerwald. Die Statuten  
und deren Veränderungen, sowie die Mitglieder zu Nürn-  
berg, Bamberg und Würzburg sind vollständig gegeben.

Walbau, Nürnberger Zion 1787. S. 55. Unbedeutende  
Nachrichten.

Murr, Beschreibung der Marienkirche zu Nürnberg. 1804.  
S. 5. Unbedeutende Notizen.

Scharold, Beiträge zur Chronik Würzburgs. Würzb. 1821.  
Bd. I. S. 528. Meistens neue Nachrichten in Beziehung  
auf Würzburg. Auch wird hier die neue Behauptung auf-  
gestellt, daß auch Frauenpersonen in den Orden aufgenom-  
men werden konnten.

### J. Heller.

In der Bamberger Stadtrechnung von 1455 bis 1485, in  
dem Notenanhanischen Familienarchiv zu Rentweinsdorf, in dem  
Seefriedischen zu Buttenheim finden sich noch mehrere unge-  
druckte Nachrichten über diesen Orden, wovon Abschriften zu  
Auffeß sind.

Uebersicht derjenigen Bibliotheken, von welchen Verzeichnisse  
deutsch = historischer Handschriften vorhanden und im „Archiv  
der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde“ abgedruckt  
sind:

Admont in Steyermark, Stiftsbibl., Handschr. = Verz. durch H.  
Biblioth. Ab. Muchar. Arch. Bd. VI. S. 162.

Bamberg, königl. Bibl., Handschr. = Verz. d. H. Bibl. Jäck.  
Arch. VI. S. 40.

Berlin, k. Bibl., Handschr. = Verz. d. H. Bibl. Hofr. D.  
Wilken. Arch. II. S. 75.

Breslau, Univ. = Bibl., Handschr. = Verz. d. H. Prof. Stengel.  
Arch. III. S. 451.

— Centr. = Bibl., Handschr. = Verz. desselben. Arch. IV. S.  
95 u. VI. S. 95.

— Bibl. zu St. Elisabeth, Handschr. = Verz. desselben. Arch.  
VI. S. 95.

Cambridge, k. Bibl., Handschr. = Verz. v. H. D. Färber.  
Arch. III. S. 451.

Carlsruhe, Hofbibl., beschreibendes Handschr. = Verz. v. H.  
Bibl. = Vorst. u. Hofr. Molter. Arch. II. S. 149 u. 390.

Cassel, Bibl. = Nachr. v. d. Handschr. d. H. Hofr. u. Bibl.  
Böckel das. Arch. I. S. 325 u. VI. S. 205.

Corbey, Stiftsbibl. u. Arch. = Handschr. = Verz. v. H. Stadt =  
u. Landgerichts = Ass. Wigand. Arch. IV. S. 357.

Dresden, k. Bibl., Handschr. = Verz. v. H. Bibl. D. Ebert.  
Arch. I. S. 111.

— k. Geh. = Arch., Handschr. = Verz. Arch. VI. S. 222.

Frankfurt, Stadtbibl., Handschr. = Verz. v. H. Bibl. D. u.  
Prof. Matthiä. Arch. I. S. 322.

Handschrif-  
tenverzeich-  
nisse.

1

2

5

4

5

6

7

8

9

10

11

12

15

- 14 Frankfurt, St. Bartholom. = Stiftsbibl., Handschr. = Verz. v. H. Rath D. Schloffer das. Arch. II. S. 197.
- 15 Fulda, herrsch. Bibl., Handschr. = Verz. Arch. I. S. 527.
- 16 Gotha, herzogl. Bibl., Handschr. = Verz. v. H. Prof. Ukert. Arch. VI. S. 80.
- 17 Göttingen, Univ. = Bibl., Handschr. = Verz. v. H. Arch. = Sekret. D. Perß. Arch. VI. S. 200.
- 18 Göttingen, Stiftsbibl., Handschr. = Verz. v. dems. Arch. VI. S. 190.
- 19 Halle, Univ. = Bibl., Handschr. = Verz. v. dems. Arch. VI. S. 206.
- 20 Hamburg, Stadtbibl., Handschr. = Verz. v. H. Archivar D. Lappenberg. Arch. VI. S. 229.
- 21 Hannover, k. Bibl., Handschr. = Verz. v. H. D. Perß. Arch. I. S. 466.
- 22 Heiligenkreutz, Stiftsbibl., Handschr. = Verz. v. dems. Arch. VI. S. 182.
- 25 Kremsmünster, Stiftsbibl., Handschr. = Verz. v. dems. Arch. VI. S. 196.
- 24 Leipzig, Univ. = Bibl., Handschr. = Verz. v. dems. Arch. VI. S. 214.
- 25 Lillienfeld, Stiftsbibl., Handschr. = Verz. v. dems. Arch. VI. S. 185.
- 26 Lübeck, Stadtbibl., Handschr. = Verz. v. H. Bibl. u. Prof. Grautoff das. Arch. III. S. 447.
- 27 Mülk, Stiftsbibl., Handschr. = Verz. v. H. D. Perß. Arch. VI. S. 192.
- 28 München, k. Bibl., Verz. d. deutschen Handschr. v. H. Bibl. Docen. Arch. I. S. 419. Verz. d. latein. Handschr. Arch. II. S. 21 u. 79.
- 29 Münster, Paulin. = Bibl., Handschr. = Verz. v. H. Prof. Trosch. Arch. IV. S. 515.
- 31 Neuburg, Klost. = Bibl., Handschr. = Verz. v. H. D. Perß. Arch. VI. S. 186.
- 32 Nordkirchen, gräfll. Plattenberg. Bibl., Handschr. = Verz. v. H. Prof. Trosch. Arch. VI. S. 55.
- 33 Oxford, Handschr. = Verz. v. H. D. Förber. Arch. III. S. 451.
- 34 Paris, k. Bibl., Handschr. = Verz. Arch. I. S. 293.
- 35 Pesth, Ruf. d. H. Miklas v. Jankovich, Handschr. = Verz. v. H. D. Perß. Arch. VI. S. 140.
- 36 Petersburg, Samml. d. H. Reichskanzler Gr. Romanzow, Handschr. = Verz. Arch. VI. S. 249.
- 37 Regensburg, Bibl. d. Abtei St. Emmeran, Handschr. = Verz. v. H. Bibl. Docen. Arch. I. S. 425.
- 38 Rom, Bibl. d. Vatikan, Handschr. = Verz. Arch. III. S. 414.
- 39 — fürstl. Ghigische Bibl., Handschr. = Verz. Arch. IV. S. 528.
- 40 — Barberinische Bibl., Handschr. = Verz. Arch. IV. S. 535.
- 41 Salzburg, ehemal. Hochstiftsbibl., Handschr. = Verz. Arch. III. S. 101.
- 42 Seitenstetten, Stiftsbibl., Handschr. = Verz. v. H. D. Perß. Arch. VI. S. 194.
- 43 Venedig, St. Marcusbibl., Handschr. = Verz. v. dems. Arch. IV. S. 159.
- 44 Wien, kaiserl. Bibl., Handschr. = Verz. v. H. Reg. = Rath Detius. Arch. I. S. 517.

- Wien, kaiserl. Hofbibl., Handschr. = Verz. v. H. D. Perß. Arch. II. S. 597 u. III. S. 591.
- kaiserl. Haus-, Hof- u. Staatsarchiv, Handschr. = Verz. v. H. D. Perß. Arch. VI. S. 100.
- Wolfsbüttel, herzogl. Bibl., Handschr. = Verz. v. H. Ober- Bibl. u. Hofr. Ebert. Arch. VI. S. 1.

45

46

47

Peter Suchenwirts Gedichte a. d. 14. Jahrh., nach Preimiffers Ausg. von 1827 geben die schönsten Notizen über: Ritterschaft, Ritterorden und Ritterschlag in den Gedichten: Burggraf Albrecht v. Nürnberg Vers 11. 54—55. 84—87. Ellerbach der Alte B. 41—45. Ulrich v. Pfannberg B. 266—271. Ulrich v. Walse B. 64—66. Friedrich v. Chreuzpeck B. 15. 49—54. Leutold v. Stabel B. 120—22. 152—54. 128—29. 142—45. Ulrich v. Gilli B. 86—89. 101—110. 158—59. Friedrich v. Lochen B. 28—51. 152—58. Der Brief B. 81—100. (alle vorstehende aus den Jahren 1350—74.) Herzog Albrecht Ritterschaft B. 267—85. 592—97. 420—25. 560—69. Hans v. Traun B. 58—62. (Diese a. d. J. 1375—99.)

Peter Suchenwirts Gedichte.

#### Heersarthe, Ritterzüge:

Friedrich v. Chreuzbeck B. 125—48. Leutold v. Stabel B. 114—145. Ulrich v. Gilli B. 75—89. (a. d. J. 1350—74.) Herzog Albrechts Ritterschaft B. 1—53. 161—81. 788—98. 227—55. 267—85. 294—454. 451—53. 471—72. 496—522. Hans v. Traun B. 100—134. 156—78. 505—29. 581—92. 407—19. 471—85. (a. d. Jahren 1375—99.)

#### Streit, Schlacht:

Burggraf Albrecht zu Nürnberg B. 126—55. 164—67. Ellerbach der Alte B. 88—114. 158—162. 194—201. Ellerbach der Junge I. B. 126—27. 152—59. 180—89. 203—12. Ellerbach der Junge II. B. 104—26. 134—57. 180—91. 197—99. Ulrich v. Pfannberg B. 274. Ulrich v. Walse B. 32—35. 60—64. 68—75. 103—117. 121—25. 150—52. 169—71. Friedrich v. Chreuzpeck B. 58—85. 103—14. 159—46. 156—65. Leutold v. Stabel B. 53—87. Ulrich v. Gilli B. 31—58. 50—58. 69—74. 146—56. Friedrich v. Lochen B. 49—69. Der Minne Schlaf B. 146—75. 186—264. (über Turnir) (a. d. J. 1350—74.) Herzog Albrechts Ritterschaft B. 267. Hans v. Traun B. 73—85. 187—92. 252—505. 555—45. 400—70. 556—57. (a. d. J. 1375—99.)

#### Heergeräthe, Kriegsbedarf:

Ellerbach der Alte B. 159. 166. 258—45. Ellerbach der Junge I. B. 225—55. Burggraf v. Nürnberg B. 214—52. Herzog Heinrich v. Kärnten B. 199—217. Herzog Albrecht v. Oesterreich B. 117—54. Ulrich v. Pfannberg B. 294—509. Herwegen v. Pettau B. 106—25. Ulrich v. Walse B. 205—25. Friedrich v. Chreuzpeck B. 15—17. 555—45. Leutold v. Stabel B. 152—54. 196—214. Graf Ulrich v. Gilli B. 192—209. Friedrich v. Lochen B. 176—195. (v. J. 1350—74.) Hans v. Traun B. 543—55. B. fünf Fürsten B. 209—10. (v. J. 1375—99.)

## E.

## Bekanntmachungen.

Rügen und  
Anforderungen.

**E**s ist sehr zu bedauern, daß in der Stadt Hamburg gerade die merkwürdigsten und ältesten Denkmäler deutscher Baukunst eingerissen werden. Bereits schon in den Jahren 1806 bis 1807 wurde der Dom zerstört, wobei auf barbarische Weise die Denkmäler der Bischöfe zerschlagen, die 7 merkwürdigen Granitsäulen der Halle sammt dem großen Stück Kapitälzukt zerschmettert wurden. Nun wird auch noch die im 13ten Jahrh. erbaute h. Geistkirche (seit 1815 als Heumagazin benützt) zerstört. Möchten sich doch Vereine wohlhabender Männer bilden, die durch Ankauf solcher der Zerstörung Preis gegebenen herrlichen Alterthümer dieselben der Mit- und Nachwelt erhielten, und sich dadurch ein bleibendes Denkmal setzten. Wie viel Geld wird für nichtswürdigen Tand, Modewaaren und Tafelfreuden verschwendet, während man aus falscher Sparsamkeit die trefflichsten bleibenden Zeugnisse alter deutscher Kunst und Kraft dem Untergange weihet!

Anfragen.  
3

Schon im Jahr 1824 äußerte Engelhardt zu Straßburg in einem Schreiben an H. L. R. Büchler, daß er Willens gewesen sey, das altdeutsche Epos Karl der Große und seine Helden in Spanien mit Bildern nach dem Heidelberger Codex herauszugeben, aber durch H. Prof. Wone zu Heidelberg, der ebenfalls die Herausgabe sich vorgenommen hatte, abgehalten worden wäre (s. Archiv d. Gesellsch. für ältere deutsche Geschichtskunde v. Pers. Bd. V. S. 699.), seinen bereits vorbereiteten Plan auszuführen. Später erklärte Prof. W. Grimm in Göttingen in den Heidelberger Jahrb. d. Literatur, daß er fortan das Rolands-Lied herausgeben werde, zugleich mit Abhandlungen über Trachtenswesen früherer Jahrhunderte. Es ist zu bedauern, daß noch keiner dieser Herren, bis zu dieser Stunde, sein Vorhaben in's Werk setzte; und man stellt daher die Anfrage: welcher von den Dreien und ob recht bald sein Versprechen erfüllen werde?

A.

In den handschriftlichen Sammlungen des Rayreuther Archivs befand sich auf einem besonderen Blatte folgende Angabe: „Blauenstein, ein Berg, dessen Steine sehr müßig und blaulicht sind, und gleissen, als wenn viel Silber darunter wäre.“ In den geographischen Werken ist dieser Berg nicht angemerkt. Wo befindet er sich?

Oesterreicher.

Kann man nicht zu kaufen bekommen: Hippocrates de praeparatione hominis. Tubing. 1512. 4. Dann 2) Psalmi poenitentiales hebraici. Tubing. 1512. u. Viteberg. 1529. 8. ? Welche Quellen finden sich zu einer Lebensgeschichte des Johann Fuß?

Die ausgezeichnete Kupferstichsammlung des Gr. Fr. v. Sternberg zu Prag soll verkauft werden. Insp. Frenzel zu Dresden fertigte eine Uebersicht der Sammlung (in 8. b. Walther in Dresden zu haben), welche über 100,000 Stücke, in 212 Portefeuilien geordnet, enthält. (s. artist. Notizbl. z. Abendz. 1831 No. 19. u. Stuttg. Kunstbl. 1832.)

v. B — r.

Am 15. Februar d. J. sollte zu Würzburg die Versteigerung von 600 Gedächtnismünzen auf merkwürdige Menschen und Begebenheiten aus dem Nachlasse des verstorbenen Geh. u. Geistl. Rath's Oberthür, zum Besten einer von demselben gestifteten Anstalt für die leidende Menschheit, beginnen.

Vom 9. bis 15. April wird zu Nürnberg die ausgezeichnete Kunstsammlung des Anton Paul Heinlein versteigert, bestehend aus Gemälden, Glasmalereien, plastischen Arbeiten, Trinkgläsern u. a. m.

F. Hartmann jun. in Rotterdam liefert die Zeitschrift † Aletheia von D. E. Münch jetzt zu folgenden Preisen: 1ter Jahrg. 1829, 5 Hefte für n. 1 Thl.; 1 fl. 48 kr.; 1850. 12 Hefte zu n. 4½ Thl.; 8 fl. 6 kr.; 1850. 5 Hefte zu n. 1½ Thl.; 2 fl. 6 kr. (Ungetrennt für n. 5½ Thl.; 10 fl. 12 kr.)

## F.

## Mannigfaltiges.

Geschichte.  
3

**V**on dem bekannten Werke Eugen Montags, des letzten Abtes zu Ebrach, „Geschichte der deutschen staatsbürgerlichen Freiheit u.“ herausgegeben von Dr. F. A. Frei, Geistl. Rathes, besigt Herr Richterath Lutz zu Bamberg die ursprünglich in lateinischer Sprache verfaßte Handschrift des gelehrten Abtes. Gewiß wäre eine Vergleichung dieses Original-Manuscripts mit der Freyschen Bearbeitung für Liebhaber und Kenner des deutschen Staatsrechts und deutscher Rechtsgeschichte sehr wünschenswerth.

Prof. Rudhardt.

Ueber die Aussprache des Griechischen in Deutschland zu Anfang (909) und in der zweiten Hälfte des X. Jahrhunderts erhält man Aufschluß:

a) In einem Psalterium Gallico-Romano-Hebraico-Graecum cum Litania graeca. Mspt. der Bamberg. Bibliothek. sign. A. I. 14. cf. Jäcks Beschreibung der Bbg. Bibliothek. I. p. 55. No. 250.

b) In Pertz Monumenta Germaniae historica. T. II. p. 125. Prof. Rudhardt.

Sprache.  
2



Kriegswe-  
sen.  
1

In dem Schlosarchive zu Rentweinsdorf befindet sich eine alte Handschrift, wahrscheinlich aus dem Jahre 1425, wovon ich einen Abdruck gebe.

Die stat würzburg in der eyll zubefestigen.

Item an das Eck der langenn Roren, das ist der abgeprochenn thurn gegen dem plesberg ein Bolwerck zumachenn. Darauf man groß Büchsen abschießenn mage,

Item die heislein bei der Brucken, gegen den Cappellen vber zuerfassenn, vnnnd die Recht Brucken gegenn der stat mit flos pfathenn zuerpolwerkenn oder newe thorn zu beschliesen vnd das ewser Brucken thor Inwendig zuerdanessenn

Item Brucken mit floos Betenn vber den Maynn zu machenn.

Item alle stat thor mit ansehenn Zwerg Walden myst, Keyfig vnd Erthenn zuersehenn damit es so net die eyllent mogen verdarft worden

Item zum wenigsten ein thor gegen dem Mayn vnd ein thor gegenn dem Landt, offen zubehalten, daran Blechwerck, vnd gegenthor, gegen der stat herein warttes, sollenn geseht werdenn vnd auswendig zwifach verschrenckt werdenn

Item werckleuth Zufragenn, wie der Mein vberzwerch bei der lanngen Roren mit grossenn pfellenn mocht beschlossenn werdenn, also das die schiefe ein durchgannck offenn behaltenn der doch auch mit ketten, solt megen zugeschlossen werdenn

Item die alten Ros mul in der stat zubessern vnd noch eine eyllenz darzu zumachenn

Item die alt Buluer Müll auf dem schlos in die stat zufürn, vnnnd mit stampfenn wieder gannckhastig machenn

Item als viell floes Botten man bekomen kan hieher zubringen, auch viell Brietter in die stat

Bawen der vhr haben zugebrauchen

Item bey hundert suder Keyfig vnnnd bey zweingig suder flecken auf gehen vnnnd zwelf schwe langk in die stat auf ehtliche Blekt zufürn, kerbe dauon zuslechtenn

Item bei v. C. schang körblein in den dorferenn eyllenz zu bestellenn

Item starcke Zaunsteckenn bey sechzehenn schuen langck, in der Burckharter herinn, vnd andern nahen welden eyllenz zuhawbhenn vnnnd in stat zufürn, so uill zu dem lanngen Zaun gegen dem Mayn warttes not sein werdenn.

Item derselbenn langen steckenn bey fünffzig suder in die stat zufürn, auf gegen Bawe zuwart an dem ortenn da die mawer nider geschossen werden

Item nach kolln zu trachtenn, in den negstenn welden auch zu gemunde, wie dan dauonn beratschlacht ist

Item alle des stifts Zimmerleuth vnd Müller die in sechs oder achte meylln wegs Zuerraychen sein, mit Trenn werckzeugenn hieher zufordern vnd in anzuzeigenn wie man Inne zimlich Daglon geben werde.

Item inbedencken wie viell Meierer steinmeg in der stat sein vnd ob man pliche in den negstenn flecken herein forderenn solle

Mit profannd die stat zuersehenn

Item alle denn haberenn so man von auswendig des stifts Costen zu land vnd wasser hieher furn kon in der eyll

einzubringen vnnnd in g. hern Thumbprobst Zuschreybenn wie man seines getreyds korns oder haberns zu Ochsenfurth vnd darumb ligenn. vñ ein fürsorge bedorffte zubewilligenn das herein Zufurn mit erbietung Inne das ober anders so uill getreyds auf kunstige Zeyt wieder zu gebenn

Item zugebieten alles sinnen Hew vnnnd stroe so vmb die stat in zweyenn meylln zukomen ist herein zufurn mit erbietung des zimlich zubehalten so sie es dem schuldessenn anzeigenn

dergleichen soll man

alle wissen in Zwuen meyll wegs zum fürderlichstenn umzumachen vnd das hew herein zimlich zuverkauffenn

Item etliche zuerordnenn, die aller Inwoner in der stat geistlicher vnd weltlicher, Bötten zubesichtigen, auch vnderchiedlich auffschreybenn wieuill vnd was gedreyds ein vber habe, vnnnd zugebieten nichts dauon aus der stat on erlaupnus meines g. hern zuverkauffenn

Item dergleichen sollen die wein bey geistlichenn vnd weltlichenn, besichtigt aufgeschriebenn vnd zuverkauffenn verboten werden

Item nach merhe solt zutrachtenn wie dauon gereth ist.

Item noch mehr geschmelt vnnnd schweinen Bohenn zutrachtenn

Item so man enger vnd nit vbersüßiger Speys yde wochen, ob dreyßig ochsenn in der stat bedorfe mit dem linhart schmiden im sonntter firttet zureden, ob man bei den koberer zu vmpfenn der zukauffenn finden oder anders wo bekomen mogenn vnnnd so es daran Mangelbe wege zugebendenn wie etlich Lanndfhe hieher pracht.

Item allen Beckenn zugebieten Rhein schwein aus der stat zuverkauffenn

Item ein ordnung mit etlichen gemeinen garkuch vñ bequemen plekenn in der stat aufzurichten auch wie man das Bren, vnnnd Bachholzt aus deyht, damit es bester langwieriger pleybe

Item wie man gelt machen soll zu vnderhaltung des kriegs

Item in alle empter Zuschreybenn oder von hofe aus derhalbenn etliche zuschickenn, zugebieten den Vnderthanen bey eyts pflichtenn, alles Ire silber geschier vnd Kleinot dergleichen den geistlichen, aller Irer kirchenn vnd Ir Munstrancken kelch vnnnd angens silber geschier in meines g. hern hand eyllenz zustellenn, doch das bey yeder stat zwen kelch, vnnnd den grossen dorferenn ye ein kelch gelassen werde, solche stuck, solten die geschickten in Ir ydes gegenwertigkayt, vnd bey sein etlicher des Raths, als Balth wezenn vnd in zwey Keygister einschreybenn, auch derselbenn eins dem Rathe baselbst zu bewarn behennbigen vnd das ander vnser seinen beuechhabern zuzustellen behennbigen lassen sollen vmb Zufage In ydem solche stucke wider zugebenn, oder wie die zu Rettung des Vaterlands müsten angewessenn werdenn das die obrigkayt In die auf künfftige Zeit gebürlich bezallen welle.

A.

Aus der Bamberger Rath-Registratur. Sold des Bauernheeres im Bauernkrieg:

Besoldung der angenommen knecht vnnnd ander aufgeben Durch mich Hannsen Neumann Auf beuelhe Gemeiner Statt

Bamberg In den entporungen. zwischenn Meinem gnediglen. Herrn Von Bamberg vnnnd Der Landtschafft angefangen.

Summa. Summarum alles Aufgeben In diesem Register macht iijm. lvij. güld. ij. cr. vij. dl. (4058 Gulden.)

Prof. Rudhart.

Glasmalter.

1

Wer fertigte die gemalten, eingeschmolzenen sogenannten Bamberger Fenster in der Sebalduskirche zu Nürnberg.

Die älteren Nürnberger Schriftsteller geben keinen Meister an, welcher die gemalten Fenster in der Sebalduskirche gefertigt haben soll. Würfel sagt 1756 S. 24: „ein schönes Fenster, so der Bischof von Bamberg hat machen lassen.“ Nach ihm trat Murr auf und gab in seinen Denkwürdigkeiten Nürnbergs eine nähere Beschreibung der Sebalduskirche. Dieser berühmte Polyhistor und Kunstkennner nahm mehr Rücksicht auf die Werke der bildenden Kunst, und suchte meistens die Fertiger derselben anzugeben. Doch trifft ihn hier und da der Vorwurf, daß er öfter zu sehr seine Ansichten als unbedingt gab, und nicht in den Quellen (als Rechnungen) nachsah oder nachsehen konnte, welche ihm hinlänglich darüber Aufschluß gegeben hätten. Eben dieser Vorwurf trifft ihn zum Theil bey den genannten Fenstern. Er sagt in seiner Beschreibung S. 45.: „Das Fenster, welches zur Rechten des Kaiser-Maximilianischen ist, hat der Bischof von Bamberg schön bemalen lassen, zc. Dieses und einige der andern vielen Wapenfenster sind von dem ältern Veit Hirschvogel, Stadtglaser, (geb. 1461, gest. 1525) gemalt, welcher es im Glasmalen so weit brachte, daß nach ihm Niemand die ausnehmende Schönheit seiner Farben erreichen konnte.“ Fast gleiche Nachricht theilt Murr in seiner zweiten Ausgabe von 1801 S. 70 mit. Ihm folgten fast alle spätern Schriftsteller Nürnbergs, als Roth in seinem Taschenbuche zc. Daß diese Angabe wahrscheinlich unrichtig ist, ergibt sich aus dem hier mitgetheilten wörtlich abgedruckten Vertrag zwischen dem Bamberger Bischof Georg Gross von Trockau und dem Bamberger Malermeister Wolfgang Ratzheimer, der 1493 abgeschlossen wurde.

„Zu wissen das der hochwürdig Fürst vnd Herr, Herr Bischof zu Bamberg, Meister Wolfgang Ratzheimer maler zwelff stücke in ein fenster an der Pfarckirchen zu sanndt Sebolt zu Nürnberg zu machen angebingt hat vnnnd also das derselb Meister Wolfgang zwelff Stücke in oberürt Fenster von Pilden malen vnd machen, die auf sein eigen Cost und zehrung zu Nürnberg schicken, daselbs nach aller notturt in die Fenster dahin sie gehören, einsehen, und soll solich arbeit durch Ine zwischen hie und Ostern schirftkomend wie oben geendet und volbracht werden, Darumb sol Ine der genannt mein gnädiger Herr zu lone geben drey und dreißig Gulden rheinisch. Zu Erlund sind dieser Zettel zwue in gleichem Rand auseinander geschnitten gemacht Eine für meinen gnädigen Herrn obgenannt vnd die ander dem gemelten Meister Wolfgang; geben und geschehen zu Bamberg am Montag nach vnser lieben Frauen tag Conceptionis und Christi vnser lieben Herrn gepurt Viertzechen hundert vnd im Drey und Neunzigisten Jaren.“

Dieser Vertrag ist gewiß sehr merkwürdig, indem er uns

mit einem Künstler bekannt macht, von welchem fast nirgends Nachrichten anzutreffen sind. Sollte derselbe auch die oben genannten Fenster nicht gemacht haben, welche Murr dem Veit Hirschvogel zuschreibt, indem sich auf denselben noch die Jahreszahl 1501 befindet, so ist es für einen Nürnbergerischen Schriftsteller jetzt gewiß leicht, solches durch die dortigen Kirchenrechnungen und Akten ausfindig zu machen.

In einem von dem Deutschorden 1503 zu Frankfurt abgehaltenen Kapitel wurde unter andern auch beschlossen und verordnet, alle und jegliche unförmliche, weltliche und den Ordenspersonen nicht geziemende Kleidungen abzustellen und die Kleidung allenthalben, Mäntel, Röck Hemdder zc. von geistlicher Farbe und erbarer frommer Gestalt fertigen zu lassen, den Landtcommenthuren aber Befehl zu ertheilen, mit Ernst darauf zu sein: weshwegen der Deutschmeister Hartmann von Stocheim an alle Landtcommenthuren seines Gebiets folgende Verordnung ergehen ließ:

Meister deutsch Ordens in deutschen und in Welschen Landen.

Unsern freundlichen Gruß zuvor, Erwürdiger lieber herr Landt Commenthur. Ir wissent, wie nechst Inn unnsrem gehalten Capitel zu Frankfurt under andern betracht und zu Gemüde genomen ist, was Plage und straffe gemeynlich allen stenden dieser deutschen Nation zugestanden sein, und bevorab seydt der Zyt man sich der seltzamen fremden und unnützen dracht und kleidung geflissen hatt, als auch noch geschicht, damit man one zweyfel den Allmechtigen Gott nit wenig erzürnett, das auch eyn geordnet Persone zimlich und erber kleidung gar viel mehr eret und ziert, wann sollich seltzame dracht, und das man deshalben Im gemelten Capittel einhelliglich gerathsclagt und beschlossen hatt, das wir mit allen Landt-Komenthuren unsers Gepiets verfügen und darob sein sollen, das Ir yeder Inn seiner Bally unsers Ordens brüder, by der pflicht Irer Gehorsam anhallt, das sie sich zimlicher und erberer trachte und kleidung, seydt zu Ross und zu Fuß, fhyssen, Es sey von Röcken, Manteln oder andern, und das sie sunderlich die kleidung und tracht abstellen und vermyden, wie sich die üppich Welt jegund der gebraucht, als die gefaltten hemdder oder prusttücher mit gulden oder andern schnüren belegt; desglischen mit den usgeschnitten Wamassen, die zu vil weltlich gemacht seyen, darzu mit Ketten und Ringen zu tragen, das dann dem gemeynen Bruder unsers Ordens nit zu stett. Dem allem nach begern wir mit ernst, das Ir In allen der Bally R. hüßern bestellennet, das sollichs wie obsteht fürderlich also angericht, und von eym yeden by seins Ordenspflicht gehalten werde. Daran bewyft Ir Unns sunderlich Wolgesfallen. Wir verlassen Unns auch daruff genzlich.

Datum Hornegk am tag Petri u. Pauli, Anno-tertio (1505.)

An die Landt Komenthurn der Balleien zu Franken, Marpurg, Biesen, Uttricht, Lothringen, Döringen und Sachsen, Westfalen.

Neue Abschrift in d. Collektaenen des Paul Anton Breitenbach über d. Deutschorden, befindet sich im Staatsarchiv zu Stuttgart.

Deutsch-Ordens.

1